
LANDESHAUPTSTADT



Jahresabschlussbericht 2008

Jahresabschluss 2008

Inhaltsverzeichnis

1	Vermögensrechnung	2
2	Ergebnisrechnung	4
2-1	Gesamtergebnisrechnung Wiesbaden und AKK	4
2-1.1	Gesamtsicht Wiesbaden inkl. Teilergebnisrechnungen	5
2-1.2	Gesamtsicht AKK inkl. Teilergebnisrechnungen.....	14
3	Gesamtfinanzrechnung	23
4	Anhang zum Jahresabschluss	24
4-1	Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	24
4-2	Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	25
4-3	Erläuterungen zu Posten der Vermögensrechnung.....	28
4-3.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	28
4-3.2	Sachanlagevermögen.....	29
4-3.3	Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	32
4-3.4	Umlaufvermögen	34
4-3.5	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	36
4-3.6	Eigenkapital	36
4-3.7	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -beiträge	37
4-3.8	Rückstellungen	37
4-3.9	Verbindlichkeiten	39
4-3.10	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	40
4-4	Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	40
4-4.1	Allgemeine Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	40
4-4.2	Wesentliche Plan-Ist-Abweichungen bei den Ordentlichen Erträgen	42
4-4.3	Plan-Ist-Abweichungen bei den Ordentlichen Aufwendungen.....	44
4-4.4	Plan-Ist-Abweichungen bei den Finanzerträgen und Finanzaufwendungen.....	45
4-4.5	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen.....	46
4-5	Erläuterungen zur Finanzrechnung	47
4-6	Erläuterungen zu Investitionen und Instandhaltungen.....	48
4-7	Sonstige Angaben	49
4-7.1	Rechtliche Grundlagen	49
4-7.2	Organe und Vertretungsbefugnis.....	49
4-7.3	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	53
4-7.4	Haftungsverhältnisse	53
4-8	Anlagen zum Anhang	55
4-8.1	Anlagenspiegel	55
4-8.2	Überleitungen im Bereich Investitionen und Instandhaltungen.....	56
4-8.3	Verbindlichkeitenspiegel.....	57
4-8.4	Eigenkapitalspiegel.....	58
4-8.5	Rückstellungsspiegel.....	59
5	Lage- und Rechenschaftsbericht	60
5-1	Vorbemerkungen	60
5-2	Geschäftsverlauf.....	60
5-2.1	Ergebnisentwicklung.....	60
5-2.2	Vermögensentwicklung.....	61
5-2.3	Finanzentwicklung	61
5-2.4	Wesentliche Vorgänge.....	61
5-3	Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres.....	61
5-4	Ausblick auf die zukünftige Entwicklung	62
5-5	Risikomanagement.....	62

1 Vermögensrechnung

AKTIVA Position	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 ANLAGEVERMÖGEN				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	4.179.212,00		1.297.278,00	
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	<u>25.082.039,00</u>		<u>21.516.621,00</u>	
		29.261.251,00		22.813.899,00
1.2 Sachanlagevermögen				
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	484.643.642,90		481.938.495,81	
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	348.138.121,84		351.619.117,14	
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	409.863.500,42		420.569.256,71	
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	838,00		1.066,00	
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.749.252,46		9.694.946,27	
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>92.627.944,69</u>		<u>59.238.105,83</u>	
		1.349.023.300,31		1.323.060.987,76
1.3 Finanzanlagevermögen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	440.350.793,54		425.907.917,87	
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	60.133.088,85		61.938.537,75	
1.3.3 Beteiligungen	194.698.126,00		210.209.594,00	
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.330.604,36		29.059.309,82	
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	106.490.431,68		106.490.431,68	
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	<u>40.820.780,29</u>		<u>40.490.758,20</u>	
		871.823.824,72		874.096.549,32
		2.250.108.376,03		2.219.971.436,08
2 UMLAUFVERMÖGEN				
2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00		0,00
2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren		0,00		45.849.562,01
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	22.105.626,98		3.163.268,61	
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	32.480.161,74		38.105.333,62	
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.286.066,00		13.248.120,51	
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	9.324.365,73		4.885.437,81	
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	<u>33.677.935,41</u>		<u>24.567.188,10</u>	
		127.874.155,86		83.969.348,65
2.4. Flüssige Mittel		212.925.204,44		158.765.699,04
		340.799.360,30		288.584.609,70
3 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		27.176.940,77		25.254.871,87
		<u>2.618.084.677,10</u>		<u>2.533.810.917,65</u>

Jahresabschluss 2008

PASSIVA Position	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 EIGENKAPITAL				
1.1 Netto-Position		1.294.831.022,74		1.294.831.022,74
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen				
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	147.812.315,02		147.812.315,02	
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	25.688.314,72		25.688.314,72	
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	30.245.829,28		28.787.142,70	
1.2.4 Sonderrücklagen				
1.2.4.1 Stiftungskapital	1.883.960,87		1.883.960,87	
1.2.5 Rücklage für Budgetüberleitungen und Mehrbedarfe	0,00		0,00	
		205.630.419,89		204.171.733,31
1.3 Ergebnisverwendung				
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		34.037.642,07		0,00
1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss		48.711.757,50		
1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresfehlbetrag		14.674.115,43		
		1.534.499.084,70		1.499.002.756,05
2 SONDERPOSTEN				
2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge				
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	125.696.254,46		117.307.100,52	
2.1.2 Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	440.749,00		143.277,00	
2.1.3 Investitionsbeiträge	48.258.986,00		51.249.000,00	
		174.395.989,46		168.699.377,52
2.2 Sonstige Sonderposten		9.040.056,27		7.598.959,24
		183.436.045,73		176.298.336,76
3 RÜCKSTELLUNGEN				
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	410.641.695,00		389.849.499,00	
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00		0,00	
3.3 Rückstellungen für die Reaktivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00		0,00	
3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	2.224.821,43		3.553.354,00	
3.5 Sonstige Rückstellungen	29.302.281,41		22.365.695,57	
		442.168.797,84		415.768.548,57
4 VERBINDLICHKEITEN				
4.1 Anleihen		0,00		0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen				
4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	297.510.583,81		312.994.746,23	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 800.848,52				
4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	42.791.581,73		39.837.523,76	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 30.598,73				
		340.302.165,54		352.832.269,99
4.3 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		549.468,00		658.693,01
4.4 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen		7.492.313,25		3.564.426,45
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		25.846.870,13		11.808.052,72
4.6 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben		622.560,89		1.895.997,06
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen		9.859.100,20		5.128.075,54
4.8 Sonstige Verbindlichkeiten		22.312.272,39		26.505.385,50
		406.984.750,40		402.392.900,27
5 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		50.995.998,43		40.348.376,00

2.618.084.677,10

2.533.810.917,65

Das Jahresergebnis wird aufgrund von Vorfestlegungen/Beschlüssen folgenden Bilanzpositionen zugeführt:

- * Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses
- * Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses

Die Buchung im System erfolgt gemäß der Vorgabe der Verwaltungsvorschriften unter dem Buchungsdatum 2009

2 Ergebnisrechnung

2-1 Gesamtergebnisrechnung Wiesbaden und AKK

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5 J. Sp. 6)
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-15.246.379	-15.894.210	-15.253.721	-640.489
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-32.874.385	-31.270.437	-33.125.263	1.854.826
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-21.398.839	-20.717.035	-22.541.790	1.824.755
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-1.176.042	0	-1.863.453	1.863.453
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-501.445.013	-481.677.000	-490.079.238	8.402.238
6	Erträge aus Transferleistungen	-151.986.140	-175.791.868	-158.557.952	-17.233.916
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-162.670.110	-149.829.482	-153.968.489	4.139.007
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	-9.470.136	-6.462.496	-10.307.774	3.845.278
9	Sonstige ordentliche Erträge	-92.306.976	-50.375.207	-51.995.505	1.620.298
10	Summe der ordentlichen Erträge	-988.574.019	-932.017.735	-937.693.184	5.675.449
11	Personalaufwendungen	170.903.015	157.244.207	176.229.291	-18.985.085
12	Versorgungsaufwendungen	24.884.800	64.900.727	43.015.290	21.885.437
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.856.913	132.472.615	130.964.878	1.507.737
14	Abschreibungen	48.258.310	34.167.622	52.297.947	-18.130.325
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	16.491.265	56.868.377	19.261.979	37.606.398
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	94.911.890	96.170.700	92.473.917	3.696.783
17	Transferaufwendungen	346.166.982	379.760.030	355.650.268	24.109.761
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.893.847	43.209.470	26.263.065	16.946.405
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	846.367.021	964.793.748	896.156.636	68.637.111
20	Verwaltungsergebnis	-142.206.998	32.776.013	-41.536.548	74.312.560
21	Finanzerträge	-22.469.564	-21.741.990	-33.043.224	11.301.234
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.864.247	24.500.000	25.868.014	-1.368.014
23	Finanzergebnis	-5.605.317	2.758.010	-7.175.210	9.933.220
24	Ordentliches Ergebnis	-147.812.315	35.534.023	-48.711.758	84.245.780
25	Außerordentliche Erträge	-27.232.687	0	-2.641.696	2.641.696
26	Außerordentliche Aufwendungen	1.544.373	0	17.315.812	-17.315.812
27	Außerordentliches Ergebnis	-25.688.315	0	14.674.115	-14.674.115
28	Jahresergebnis	-173.500.630	35.534.023	-34.037.642	69.571.665

Jahresabschluss 2008

2-1.1 Gesamtsicht Wiesbaden inkl. Teilergebnisrechnungen

Gesamtergebnisrechnung Wiesbaden

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5 / Sp. 6)
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.731.751	-15.200.860	-14.667.294	-533.566
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-31.078.271	-29.498.940	-31.848.857	2.349.917
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-21.259.160	-20.585.245	-22.448.927	1.863.682
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-1.072.866	0	-1.640.078	1.640.078
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-459.916.270	-443.141.000	-442.827.050	-313.950
6	Erträge aus Transferleistungen	-151.711.926	-175.572.303	-158.316.327	-17.255.976
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-151.204.430	-138.856.170	-143.082.472	4.226.303
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	-7.591.364	-5.171.510	-8.389.015	3.217.504
9	Sonstige ordentliche Erträge	-92.194.983	-49.056.273	-51.050.073	1.993.800
10	Summe der ordentlichen Erträge	-930.761.022	-877.082.301	-874.270.093	-2.812.208
11	Personalaufwendungen	169.565.541	156.306.774	174.973.174	-18.666.400
12	Versorgungsaufwendungen	24.791.661	64.569.017	42.924.144	21.644.873
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.926.905	124.677.785	123.493.555	1.184.230
14	Abschreibungen	41.299.812	29.812.329	47.043.697	-17.231.368
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	16.491.265	56.032.554	19.261.979	36.770.575
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	87.006.709	87.781.110	83.794.588	3.986.522
17	Transferaufwendungen	343.250.830	375.933.694	352.228.509	23.705.185
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.308.175	17.985.300	4.344.138	13.641.162
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	805.640.897	913.098.563	848.063.786	65.034.777
20	Verwaltungsergebnis	-125.120.124	36.016.262	-26.206.307	62.222.569
21	Finanzerträge	-21.449.531	-21.126.240	-31.048.292	9.922.052
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.746.960	19.500.000	22.423.189	-2.923.189
23	Finanzergebnis	-8.702.572	-1.626.240	-8.625.103	6.998.863
24	Ordentliches Ergebnis	-133.822.696	34.390.022	-34.831.410	69.221.432
25	Außerordentliche Erträge	-24.910.511	0	-2.558.240	2.558.240
26	Außerordentliche Aufwendungen	1.503.540	0	17.312.694	-17.312.694
27	Außerordentliches Ergebnis	-23.406.972	0	14.754.454	-14.754.454
28	Jahresergebnis	-157.229.668	34.390.022	-20.076.956	54.466.978

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Dezernat I Wiesbaden

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-253.291	-866.906	-419.470	-447.436
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.475.595	-2.715.170	-2.193.205	-521.965
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-1.828.073	-1.158.847	-1.436.085	277.238
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-494.740	-300.300	-238.431	-61.869
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	-30.893	-230.589	-52.578	-178.011
9	Sonstige ordentliche Erträge	-30.996.026	-17.768.890	-16.806.708	-962.182
10	Summe der ordentlichen Erträge	-36.078.618	-23.040.702	-21.146.477	-1.894.225
11	Personalaufwendungen	28.334.817	25.308.808	26.667.092	-1.358.284
12	Versorgungsaufwendungen	8.435.797	10.000.252	8.324.278	1.675.974
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.352.993	24.548.778	18.261.842	6.286.936
14	Abschreibungen	2.425.009	2.583.255	2.370.762	212.492
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	15.965.983	28.639.928	19.140.020	9.499.909
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	465.000	0	465.000
17	Transferaufwendungen	2.182.150	2.513.024	2.807.705	-294.681
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	172.048	7.930	228.655	-220.725
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	74.868.798	94.066.975	77.800.354	16.266.621
20	Verwaltungsergebnis	38.790.180	71.026.273	56.653.877	14.372.396
21	Finanzerträge	-1.158.978	-823.000	-2.401.860	1.578.860
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23	Finanzergebnis	-1.158.978	-823.000	-2.401.860	1.578.860
24	Ordentliches Ergebnis	37.631.202	70.203.273	54.252.016	15.951.257
25	Außerordentliche Erträge	-663.778	0	-30.276	30.276
26	Außerordentliche Aufwendungen	832.137	0	15.575.970	-15.575.970
27	Außerordentliches Ergebnis	168.360	0	15.545.694	-15.545.694
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	37.799.561	70.203.273	69.797.710	405.563
29	Belastung durch dLV	26.906.796	23.737.912	25.504.836	-1.766.923
30	Entlastung durch dLV	-29.857.281	-25.222.835	-27.273.171	2.050.336
31	Ergebnis aus dLV	-2.950.485	-1.484.923	-1.768.335	283.413
32	Belastung durch Umlagen	28.824.962	49.453.657	54.650.609	-5.196.952
33	Entlastung durch Umlagen	-38.908.971	-65.397.322	-82.046.688	16.649.366
34	Ergebnis aus Umlagen	-10.084.009	-15.943.665	-27.396.079	11.452.414
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	24.765.067	52.774.685	40.633.296	12.141.389

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Dezernat III Wiesbaden

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.638.854	-11.374.623	-11.071.238	-303.385
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-482	-100	-201	101
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-4.171.589	-3.767.030	-4.099.376	332.346
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-503	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen	-1.820	0	0	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	-25.559	25.559
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	-15.144	-1.300	0	-1.300
9	Sonstige ordentliche Erträge	-13.064.451	-1.144.340	-2.467.461	1.323.121
10	Summe der ordentlichen Erträge	-28.892.842	-16.287.393	-17.663.834	1.376.441
11	Personalaufwendungen	16.640.313	18.014.990	18.149.737	-134.747
12	Versorgungsaufwendungen	4.110.292	6.626.093	3.837.666	2.788.427
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.697.157	8.821.207	9.563.518	-742.311
14	Abschreibungen	1.130.735	1.351.358	1.632.735	-281.377
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	3.143.096	0	3.143.096
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	59.110	0	59.110
17	Transferaufwendungen	3.906.927	4.003.501	2.282.120	1.721.381
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	166.349	661.160	77.140	584.020
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	35.651.772	42.680.515	35.542.916	7.137.599
20	Verwaltungsergebnis	6.758.930	26.393.122	17.879.082	8.514.040
21	Finanzerträge	-3.860	0	-1.067	1.067
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23	Finanzergebnis	-3.860	0	-1.067	1.067
24	Ordentliches Ergebnis	6.755.070	26.393.122	17.878.015	8.515.107
25	Außerordentliche Erträge	-852.141	0	-1.468.324	1.468.324
26	Außerordentliche Aufwendungen	348.012	0	109.962	-109.962
27	Außerordentliches Ergebnis	-504.129	0	-1.358.361	1.358.361
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	6.250.942	26.393.122	16.519.653	9.873.468
29	Belastung durch dLV	3.804.755	4.347.223	3.889.935	457.288
30	Entlastung durch dLV	-4.035.075	-4.483.548	-4.216.488	-267.061
31	Ergebnis aus dLV	-230.320	-136.325	-326.553	190.228
32	Belastung durch Umlagen	15.243.277	22.775.075	23.942.480	-1.167.405
33	Entlastung durch Umlagen	-23.965.960	-37.092.873	-34.870.308	-2.222.565
34	Ergebnis aus Umlagen	-8.722.683	-14.317.798	-10.927.828	-3.389.970
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	-2.702.062	11.938.999	5.265.272	6.673.726

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Dezernat IV Wiesbaden

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-69.810	-120.252	-58.019	-62.233
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.426.506	-7.479.170	-7.945.116	465.946
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-648.359	-394.740	-291.587	-103.153
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-902.777	0	-1.555.005	1.555.005
6	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-484.347	-900.000	-449.975	-450.025
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	-2.539.020	-301.948	-2.586.496	2.284.548
9	Sonstige ordentliche Erträge	-3.682.372	-614.826	-1.165.056	550.230
10	Summe der ordentlichen Erträge	-16.753.192	-9.810.936	-14.051.252	4.240.316
11	Personalaufwendungen	14.983.528	14.506.252	15.806.348	-1.300.096
12	Versorgungsaufwendungen	1.457.155	2.611.934	1.444.196	1.167.738
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.524.033	10.729.638	10.606.598	123.040
14	Abschreibungen	17.443.311	17.254.009	17.714.085	-460.076
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	1.164.911	0	1.164.911
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	209.032	0	0	0
17	Transferaufwendungen	4.150	94.134	94.134	0
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	948.915	263.670	1.573.086	-1.309.416
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	46.570.124	46.624.548	47.238.447	-613.899
20	Verwaltungsergebnis	29.816.932	36.813.611	33.187.194	3.626.417
21	Finanzerträge	0	0	0	0
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23	Finanzergebnis	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis	29.816.932	36.813.611	33.187.194	3.626.417
25	Außerordentliche Erträge	-225.425	0	-351.571	351.571
26	Außerordentliche Aufwendungen	69.599	0	101.864	-101.864
27	Außerordentliches Ergebnis	-155.827	0	-249.706	249.706
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	29.661.105	36.813.611	32.937.488	3.876.123
29	Belastung durch dLV	8.550.314	11.891.372	9.566.671	2.324.701
30	Entlastung durch dLV	-9.535.447	-14.558.649	-11.244.072	-3.314.577
31	Ergebnis aus dLV	-985.133	-2.667.277	-1.677.400	-989.876
32	Belastung durch Umlagen	36.649.428	38.433.847	40.674.906	-2.241.059
33	Entlastung durch Umlagen	-32.211.514	-32.934.700	-35.535.201	2.600.501
34	Ergebnis aus Umlagen	4.437.915	5.499.147	5.139.704	359.443
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	33.113.887	39.645.482	36.399.792	3.245.690

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Dezernat V Wiesbaden

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.672.338	-1.537.179	-1.730.400	193.221
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.939.422	-4.692.560	-5.339.068	646.508
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.385.434	-1.339.630	-1.516.967	177.337
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen	-96.033	-1.720	-25.023	23.303
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-3.036.294	-3.000.690	-3.355.066	354.376
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	-62	-140.640	-191.836	51.196
9	Sonstige ordentliche Erträge	-2.698.830	-2.437.820	-2.126.360	-311.460
10	Summe der ordentlichen Erträge	-13.828.414	-13.150.239	-14.284.720	1.134.481
11	Personalaufwendungen	22.472.433	19.279.498	23.620.003	-4.340.505
12	Versorgungsaufwendungen	956.606	5.578.799	957.956	4.620.843
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.372.774	26.009.651	26.442.252	-432.601
14	Abschreibungen	906.285	917.930	1.323.970	-406.039
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	1.239.085	0	1.239.085
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17	Transferaufwendungen	19.512.423	19.515.413	20.858.217	-1.342.804
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.024.580	847.090	1.399.828	-552.738
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	68.245.102	73.387.466	74.602.226	-1.214.760
20	Verwaltungsergebnis	54.416.688	60.237.227	60.317.506	-80.278
21	Finanzerträge	-21	-13.500	0	-13.500
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23	Finanzergebnis	-21	-13.500	0	-13.500
24	Ordentliches Ergebnis	54.416.688	60.223.727	60.317.506	-93.778
25	Außerordentliche Erträge	-43.106	0	-42.257	42.257
26	Außerordentliche Aufwendungen	32.201	0	92.966	-92.966
27	Außerordentliches Ergebnis	-10.906	0	50.710	-50.710
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	54.405.762	60.223.727	60.368.215	-144.488
29	Belastung durch dLV	18.102.528	14.631.312	19.285.542	-4.654.230
30	Entlastung durch dLV	-19.426.422	-17.045.996	-21.438.642	4.392.646
31	Ergebnis aus dLV	-1.323.894	-2.414.683	-2.153.099	-261.584
32	Belastung durch Umlagen	28.657.975	33.302.048	32.318.501	983.547
33	Entlastung durch Umlagen	-34.896.612	-39.505.300	-36.374.009	-3.131.291
34	Ergebnis aus Umlagen	-6.238.637	-6.203.252	-4.055.508	-2.147.744
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	46.843.231	51.605.792	54.159.608	-2.553.816

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Dezernat VI Wiesbaden

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-543.447	-708.030	-784.538	76.508
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.248.722	-3.275.000	-4.572.968	1.297.968
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-7.933.544	-9.025.505	-9.630.265	604.760
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen	-151.570.313	-175.525.583	-158.220.999	-17.304.584
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-24.141.360	-23.408.759	-25.424.995	2.016.236
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	-887	-97.898	-10.335	-87.563
9	Sonstige ordentliche Erträge	-20.010.294	-3.437.116	-2.576.850	-860.266
10	Summe der ordentlichen Erträge	-209.448.567	-215.477.891	-201.220.949	-14.256.942
11	Personalaufwendungen	55.714.674	48.007.615	58.931.130	-10.923.515
12	Versorgungsaufwendungen	4.214.171	14.925.829	4.316.181	10.609.648
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.052.167	17.572.090	15.142.273	2.429.818
14	Abschreibungen	9.401.998	5.825.694	6.964.366	-1.138.671
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	125.282	7.037.530	121.959	6.915.571
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17	Transferaufwendungen	316.345.668	347.797.744	324.090.840	23.706.903
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	887.299	195.060	945.501	-750.441
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	400.741.259	441.361.563	410.512.251	30.849.312
20	Verwaltungsergebnis	191.292.692	225.883.672	209.291.301	16.592.370
21	Finanzerträge	-286	-100	-417	317
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23	Finanzergebnis	-286	-100	-417	317
24	Ordentliches Ergebnis	191.292.406	225.883.572	209.290.884	16.592.688
25	Außerordentliche Erträge	-11.640	0	-93.726	93.726
26	Außerordentliche Aufwendungen	116.178	0	642.873	-642.873
27	Außerordentliches Ergebnis	104.538	0	549.147	-549.147
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	191.396.944	225.883.572	209.840.031	16.043.541
29	Belastung durch dLV	67.007.603	63.103.662	61.302.547	1.801.116
30	Entlastung durch dLV	-69.670.254	-65.839.203	-64.109.871	-1.729.332
31	Ergebnis aus dLV	-2.662.652	-2.735.541	-2.807.324	71.783
32	Belastung durch Umlagen	-3.797.982	13.731.817	33.207.722	-19.475.906
33	Entlastung durch Umlagen	24.706.896	10.573.350	-4.119.308	14.692.657
34	Ergebnis aus Umlagen	20.908.914	24.305.166	29.088.415	-4.783.248
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	209.643.206	247.453.197	236.121.122	11.332.075

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Dezernat VII Wiesbaden

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	3	4	5	6	7
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-26.758	-55.590	-63.985	8.395
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.668.774	-11.017.190	-11.370.524	353.334
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-636.517	-311.793	-702.025	390.232
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	280	0	-1	1
6	Erträge aus Transferleistungen	-43.760	-45.000	-67.766	22.766
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-75.700	-3.000	-88.140	85.140
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	0	0	0	0
9	Sonstige ordentliche Erträge	-1.329.985	-1.151.360	-868.882	-282.478
10	Summe der ordentlichen Erträge	-11.781.215	-12.583.933	-13.161.323	577.390
11	Personalaufwendungen	16.496.072	16.396.719	17.127.396	-730.677
12	Versorgungsaufwendungen	2.440.339	3.311.591	2.370.739	940.852
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.664.864	13.816.608	13.058.413	758.195
14	Abschreibungen	847.342	175.114	1.596.749	-1.421.635
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	1.018.546	0	1.018.546
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17	Transferaufwendungen	301.134	332.200	329.672	2.528
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.089	1.210	6.813	-5.603
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	32.750.841	35.051.988	34.489.783	562.205
20	Verwaltungsergebnis	20.969.625	22.468.055	21.328.460	1.139.596
21	Finanzerträge	-1.693.756	0	-943.320	943.320
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	2.819	-2.819
23	Finanzergebnis	-1.693.756	0	-940.502	940.502
24	Ordentliches Ergebnis	19.275.869	22.468.055	20.387.958	2.080.097
25	Außerordentliche Erträge	-2.085	0	-9.867	9.867
26	Außerordentliche Aufwendungen	75.209	0	213.669	-213.669
27	Außerordentliches Ergebnis	73.125	0	203.802	-203.802
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	19.348.994	22.468.055	20.591.760	1.876.296
29	Belastung durch dLV	15.367.524	11.636.699	14.769.570	-3.132.871
30	Entlastung durch dLV	-15.189.629	-11.344.905	-14.590.310	3.245.406
31	Ergebnis aus dLV	177.895	291.794	179.259	112.535
32	Belastung durch Umlagen	13.913.237	19.847.184	16.517.173	3.330.010
33	Entlastung durch Umlagen	-15.634.550	-21.979.046	-18.635.897	-3.343.149
34	Ergebnis aus Umlagen	-1.721.313	-2.131.862	-2.118.724	-13.139
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	17.805.576	20.627.987	18.652.295	1.975.692

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Dezernat VIII Wiesbaden

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-527.254	-538.280	-539.644	1.364
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-318.771	-319.750	-427.776	108.026
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-2.136.621	-2.070.210	-2.255.126	184.916
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen	0	0	-2.538	2.538
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-6.030.735	-5.557.421	-6.083.625	526.205
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	-2.050.219	-1.674.786	-2.445.012	770.225
9	Sonstige ordentliche Erträge	-1.145.298	-713.001	-3.439.235	2.726.234
10	Summe der ordentlichen Erträge	-12.208.897	-10.873.448	-15.192.956	4.319.508
11	Personalaufwendungen	14.923.704	14.792.892	14.671.467	121.424
12	Versorgungsaufwendungen	802.226	722.323	880.933	-158.610
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.930.547	23.179.813	25.112.584	-1.932.772
14	Abschreibungen	4.473.032	989.426	9.119.321	-8.129.895
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	1.813.324	0	1.813.324
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17	Transferaufwendungen	998.378	1.677.678	1.765.820	-88.142
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	534	9.180	553	8.627
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	41.128.420	43.184.635	51.550.678	-8.366.044
20	Verwaltungsergebnis	28.919.523	32.311.187	36.357.722	-4.046.535
21	Finanzerträge	0	0	0	0
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23	Finanzergebnis	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis	28.919.523	32.311.187	36.357.722	-4.046.535
25	Außerordentliche Erträge	-8.208	0	-216	216
26	Außerordentliche Aufwendungen	30.004	0	75.390	-75.390
27	Außerordentliches Ergebnis	21.795	0	75.174	-75.174
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	28.941.318	32.311.187	36.432.896	-4.121.709
29	Belastung durch dLV	11.825.252	12.287.093	11.822.818	464.275
30	Entlastung durch dLV	-12.451.209	-12.468.304	-12.056.337	-411.967
31	Ergebnis aus dLV	-625.957	-181.211	-233.519	52.308
32	Belastung durch Umlagen	52.058.325	46.284.873	69.015.801	-22.730.928
33	Entlastung durch Umlagen	-49.227.632	-42.421.894	-63.362.566	20.940.672
34	Ergebnis aus Umlagen	2.830.693	3.862.979	5.653.235	-1.790.256
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	31.146.054	35.992.955	41.852.612	-5.859.657

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Allgemeine Finanzwirtschaft Wiesbaden

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-2.519.023	-2.517.490	-2.517.496	6
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-459.013.270	-443.141.000	-441.272.044	-1.868.956
6	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-116.941.253	-105.686.000	-107.416.681	1.730.681
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	-2.955.140	-2.724.349	-3.102.759	378.410
9	Sonstige ordentliche Erträge	-19.267.726	-21.788.920	-21.599.521	-189.399
10	Summe der ordentlichen Erträge	-600.696.411	-575.857.759	-575.908.502	50.743
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	2.375.076	20.792.196	20.792.196	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.332.371	0	5.306.075	-5.306.075
14	Abschreibungen	4.672.100	715.544	6.321.709	-5.606.165
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	400.000	11.976.134	0	11.976.134
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	86.797.677	87.257.000	83.794.588	3.462.412
17	Transferaufwendungen	0	0	0	0
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	107.359	16.000.000	112.562	15.887.438
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	105.684.583	136.740.874	116.327.132	20.413.743
20	Verwaltungsergebnis	-495.011.828	-439.116.885	-459.581.370	20.464.486
21	Finanzerträge	-18.592.632	-20.289.640	-27.701.627	7.411.987
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.746.960	19.500.000	22.420.370	-2.920.370
23	Finanzergebnis	-5.845.672	-789.640	-5.281.256	4.491.616
24	Ordentliches Ergebnis	-500.857.500	-439.906.525	-464.862.627	24.956.102
25	Außerordentliche Erträge	-23.104.128	0	-562.005	562.005
26	Außerordentliche Aufwendungen	200	0	500.000	-500.000
27	Außerordentliches Ergebnis	-23.103.928	0	-62.005	62.005
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	-523.961.428	-439.906.525	-464.924.631	25.018.107
29	Belastung durch dLV	0	0	0	0
30	Entlastung durch dLV	0	0	0	0
31	Ergebnis aus dLV	0	0	0	0
32	Belastung durch Umlagen	0	0	0	0
33	Entlastung durch Umlagen	0	0	0	0
34	Ergebnis aus Umlagen	0	0	0	0
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	-523.961.428	-439.906.525	-464.924.631	25.018.107

Jahresabschluss 2008

2-1.2 Gesamtsicht AKK inkl. Teilergebnisrechnungen

Gesamtergebnisrechnung AKK

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5 / Sp. 6)
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-514.628	-693.350	-586.427	-106.923
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.796.113	-1.771.497	-1.276.406	-495.091
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-139.679	-131.790	-92.863	-38.927
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-103.176	0	-223.374	223.374
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-41.528.743	-38.536.000	-47.252.188	8.716.188
6	Erträge aus Transferleistungen	-274.213	-219.565	-241.625	22.060
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-11.465.680	-10.973.313	-10.886.017	-87.296
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	-1.878.772	-1.290.986	-1.918.760	627.774
9	Sonstige ordentliche Erträge	-111.993	-1.318.933	-945.432	-373.502
10	Summe der ordentlichen Erträge	-57.812.997	-54.935.434	-63.423.091	8.487.657
11	Personalaufwendungen	1.337.475	937.433	1.256.117	-318.684
12	Versorgungsaufwendungen	93.139	331.710	91.146	240.564
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.930.008	7.781.340	7.471.323	310.017
14	Abschreibungen	6.958.498	4.355.292	5.254.250	-898.958
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	835.823	0	835.823
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.905.181	8.389.590	8.679.329	-289.739
17	Transferaufwendungen	2.916.152	3.826.336	3.421.759	404.577
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.585.672	25.224.170	21.918.927	3.305.243
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	40.726.124	51.681.695	48.092.850	3.588.844
20	Verwaltungsergebnis	-17.086.874	-3.253.739	-15.330.241	12.076.502
21	Finanzerträge	-1.020.032	-615.750	-1.994.931	1.379.181
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.117.287	5.000.000	3.444.825	1.555.175
23	Finanzergebnis	3.097.255	4.384.250	1.449.893	2.934.357
24	Ordentliches Ergebnis	-13.989.619	1.130.511	-13.880.347	15.010.858
25	Außerordentliche Erträge	-2.322.176	0	-83.456	83.456
26	Außerordentliche Aufwendungen	40.833	0	3.118	-3.118
27	Außerordentliches Ergebnis	-2.281.343	0	-80.338	80.338
28	Jahresergebnis	-16.270.962	1.130.511	-13.960.686	15.091.197

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Dezernat I AKK

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-19.891	-149.110	-3.306	-145.804
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-458.592	-767.200	-27.540	-739.660
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-7.966	-10.850	-9.353	-1.497
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen	0	0	-20.728	20.728
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	0	0	0	0
9	Sonstige ordentliche Erträge	-12.154	-8.310	-1.753	-6.557
10	Summe der ordentlichen Erträge	-498.603	-935.470	-62.680	-872.790
11	Personalaufwendungen	375.603	342.657	383.781	-41.124
12	Versorgungsaufwendungen	93.139	96.590	91.146	5.444
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.671.896	1.720.310	618.746	1.101.564
14	Abschreibungen	315.719	315.550	203.308	112.242
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0	0
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	13.590	0	13.590
17	Transferaufwendungen	186.359	177.380	160.489	16.891
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	52	0	0	0
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.642.768	2.666.077	1.457.469	1.208.607
20	Verwaltungsergebnis	2.144.164	1.730.607	1.394.790	335.817
21	Finanzerträge	-5.147	-5.150	-4.844	-306
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23	Finanzergebnis	-5.147	-5.150	-4.844	-306
24	Ordentliches Ergebnis	2.139.017	1.725.457	1.389.946	335.510
25	Außerordentliche Erträge	-24.722	0	0	0
26	Außerordentliche Aufwendungen	33.370	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis	8.648	0	0	0
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	2.147.666	1.725.457	1.389.946	335.510
29	Belastung durch dLV	1.792.492	570.627	724.365	-153.738
30	Entlastung durch dLV	-404.881	-469.233	-332.351	-136.882
31	Ergebnis aus dLV	1.387.611	101.394	392.014	-290.620
32	Belastung durch Umlagen	2.199.550	2.645.635	984.249	1.661.386
33	Entlastung durch Umlagen	-3.301.376	-2.160.352	-1.527.553	-632.799
34	Ergebnis aus Umlagen	-1.101.826	485.282	-543.304	1.028.586
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	2.433.451	2.312.133	1.238.656	1.073.477

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Dezernat III AKK

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-382.576	-348.230	-432.080	83.850
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0	0	0	0
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	0	0	0	0
9	Sonstige ordentliche Erträge	-2.515	-7.060	-12.314	5.254
10	Summe der ordentlichen Erträge	-385.090	-355.290	-444.394	89.104
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	191.247	252.680	59.347	193.333
14	Abschreibungen	42.854	2.037	20.485	-18.448
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0	0
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17	Transferaufwendungen	0	0	0	0
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3	69.180	-705	69.885
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	234.105	323.897	79.126	244.771
20	Verwaltungsergebnis	-150.986	-31.393	-365.268	333.875
21	Finanzerträge	0	0	0	0
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23	Finanzergebnis	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis	-150.986	-31.393	-365.268	333.875
25	Außerordentliche Erträge	-2.297.445	0	0	0
26	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	769	-769
27	Außerordentliches Ergebnis	-2.297.445	0	769	-769
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	-2.448.431	-31.393	-364.499	333.106
29	Belastung durch dLV	152.818	362.026	189.232	172.794
30	Entlastung durch dLV	0	0	0	0
31	Ergebnis aus dLV	152.818	362.026	189.232	172.794
32	Belastung durch Umlagen	-3.296.074	197.563	174.765	22.798
33	Entlastung durch Umlagen	1.363.357	-130.448	-45.524	-84.925
34	Ergebnis aus Umlagen	-1.932.718	67.115	129.241	-62.126
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	-4.228.330	397.748	-46.026	443.773

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Dezernat IV AKK

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-270	-15.000	-2.190	-12.810
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-90.283	-75.750	-99.031	23.281
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-69.213	-33.000	-14.785	-18.215
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-72.690	-155.014	-113.762	-41.252
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	-1.431.751	-823.881	-1.431.621	607.740
9	Sonstige ordentliche Erträge	-5.102	-691.013	-789.244	98.230
10	Summe der ordentlichen Erträge	-1.669.309	-1.793.658	-2.450.633	656.974
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.111.341	1.652.134	1.976.606	-324.472
14	Abschreibungen	3.509.933	3.517.556	3.522.107	-4.551
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0	0
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17	Transferaufwendungen	4.750	0	0	0
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1	200.000	2	199.998
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.626.024	5.369.689	5.498.714	-129.025
20	Verwaltungsergebnis	3.956.715	3.576.031	3.048.082	527.949
21	Finanzerträge	0	0	0	0
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23	Finanzergebnis	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis	3.956.715	3.576.031	3.048.082	527.949
25	Außerordentliche Erträge	0	0	-81.882	81.882
26	Außerordentliche Aufwendungen	5.964	0	881	-881
27	Außerordentliches Ergebnis	5.964	0	-81.002	81.002
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	3.962.679	3.576.031	2.967.080	608.951
29	Belastung durch dLV	602.113	817.877	957.542	-139.665
30	Entlastung durch dLV	0	0	0	0
31	Ergebnis aus dLV	602.113	817.877	957.542	-139.665
32	Belastung durch Umlagen	4.448.728	4.899.722	6.243.525	-1.343.803
33	Entlastung durch Umlagen	-3.330.564	-3.489.366	-3.498.146	8.780
34	Ergebnis aus Umlagen	1.118.164	1.410.357	2.745.379	-1.335.023
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	5.682.956	5.804.264	6.670.001	-865.737

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Dezernat V AKK

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.876	-5.020	-4.876	-144
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-473.060	-463.400	-466.230	2.830
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-3.816	-10.000	0	-10.000
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-20.900	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	0	0	0	0
9	Sonstige ordentliche Erträge	-12.221	-81.440	-17.808	-63.632
10	Summe der ordentlichen Erträge	-514.873	-559.860	-488.915	-70.945
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	394.130	464.251	609.719	-145.468
14	Abschreibungen	43.366	13.776	52.023	-38.247
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	30.000	0	30.000
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17	Transferaufwendungen	28.436	37.050	51.310	-14.260
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	521.162	534.010	529.944	4.066
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	987.093	1.079.087	1.242.996	-163.908
20	Verwaltungsergebnis	472.220	519.227	754.081	-234.854
21	Finanzerträge	0	0	0	0
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23	Finanzergebnis	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis	472.220	519.227	754.081	-234.854
25	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	496	-496
27	Außerordentliches Ergebnis	0	0	496	-496
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	472.220	519.227	754.578	-235.350
29	Belastung durch dLV	622.240	720.363	586.608	133.755
30	Entlastung durch dLV	0	0	0	0
31	Ergebnis aus dLV	622.240	720.363	586.608	133.755
32	Belastung durch Umlagen	563.531	1.292.571	738.234	554.337
33	Entlastung durch Umlagen	-261.152	-233.175	-343.955	110.780
34	Ergebnis aus Umlagen	302.378	1.059.396	394.279	665.117
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	1.396.839	2.298.986	1.735.465	563.521

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Dezernat VI AKK

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-40.674	-80.990	-71.425	-9.565
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-703.187	-394.647	-592.836	198.189
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-37.836	-44.190	-37.836	-6.354
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen	-274.213	-219.565	-220.897	1.332
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-178.990	-245.730	-179.183	-66.547
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	0	0	-1.810	1.810
9	Sonstige ordentliche Erträge	-41.637	-463.320	-52.164	-411.156
10	Summe der ordentlichen Erträge	-1.276.537	-1.448.442	-1.156.151	-292.291
11	Personalaufwendungen	870.045	593.956	872.337	-278.381
12	Versorgungsaufwendungen	0	235.120	0	235.120
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	897.776	1.195.517	1.046.138	149.379
14	Abschreibungen	599.814	486.454	570.480	-84.026
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0	0
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17	Transferaufwendungen	2.689.683	3.596.906	3.206.549	390.357
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	632	31.000	749	30.251
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.057.950	6.138.953	5.696.252	442.700
20	Verwaltungsergebnis	3.781.413	4.690.511	4.540.101	150.409
21	Finanzerträge	0	0	0	0
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23	Finanzergebnis	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis	3.781.413	4.690.511	4.540.101	150.409
25	Außerordentliche Erträge	-9	0	-1.574	1.574
26	Außerordentliche Aufwendungen	698	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis	689	0	-1.574	1.574
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	3.782.102	4.690.511	4.538.527	151.983
29	Belastung durch dLV	4.814.390	4.762.427	4.569.456	192.971
30	Entlastung durch dLV	-1.162.641	-896.058	-782.093	-113.965
31	Ergebnis aus dLV	3.651.749	3.866.369	3.787.363	79.006
32	Belastung durch Umlagen	705.673	1.675.191	2.526.663	-851.472
33	Entlastung durch Umlagen	-928.391	-1.224.887	-1.494.188	269.300
34	Ergebnis aus Umlagen	-222.718	450.304	1.032.476	-582.172
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	7.211.133	9.007.184	9.358.366	-351.183

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Dezernat VII AKK

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-70.991	-70.450	-90.769	20.319
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.395	0	-1.893	1.893
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	0	0	0	0
9	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-20.492	20.492
10	Summe der ordentlichen Erträge	-72.386	-70.450	-113.154	42.704
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	862.454	977.020	852.314	124.706
14	Abschreibungen	0	0	40.416	-40.416
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0	0
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17	Transferaufwendungen	0	0	0	0
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	1	-1
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	862.454	977.020	892.730	84.290
20	Verwaltungsergebnis	790.068	906.570	779.576	126.994
21	Finanzerträge	0	0	-59.792	59.792
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23	Finanzergebnis	0	0	-59.792	59.792
24	Ordentliches Ergebnis	790.068	906.570	719.784	186.786
25	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	790.068	906.570	719.784	186.786
29	Belastung durch dLV	686	0	0	0
30	Entlastung durch dLV	0	0	0	0
31	Ergebnis aus dLV	686	0	0	0
32	Belastung durch Umlagen	23.110	16.816	36.016	-19.200
33	Entlastung durch Umlagen	0	0	0	0
34	Ergebnis aus Umlagen	23.110	16.816	36.016	-19.200
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	813.864	923.386	755.800	167.586

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Dezernat VIII AKK

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-66.341	-95.000	-72.549	-22.451
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	-50	0	-50
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-19.454	-33.750	-28.997	-4.753
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-311.330	-418.569	-311.248	-107.321
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	-129.438	-147.598	-150.883	3.285
9	Sonstige ordentliche Erträge	-38.362	-67.790	-51.657	-16.133
10	Summe der ordentlichen Erträge	-564.925	-762.757	-615.333	-147.423
11	Personalaufwendungen	91.827	820	0	820
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.801.164	1.519.429	2.308.454	-789.025
14	Abschreibungen	360.552	19.920	402.889	-382.969
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	30.242	0	30.242
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17	Transferaufwendungen	6.924	15.000	3.411	11.589
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	1.060	1	1.059
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.260.467	1.586.471	2.714.756	-1.128.285
20	Verwaltungsergebnis	1.695.542	823.714	2.099.422	-1.275.708
21	Finanzerträge	0	0	0	0
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23	Finanzergebnis	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis	1.695.542	823.714	2.099.422	-1.275.708
25	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26	Außerordentliche Aufwendungen	801	0	972	-972
27	Außerordentliches Ergebnis	801	0	972	-972
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	1.696.343	823.714	2.100.394	-1.276.680
29	Belastung durch dLV	1.007.287	953.065	1.010.759	-57.694
30	Entlastung durch dLV	0	0	0	0
31	Ergebnis aus dLV	1.007.287	953.065	1.010.759	-57.694
32	Belastung durch Umlagen	4.375.575	3.694.673	5.782.854	-2.088.181
33	Entlastung durch Umlagen	-3.972.845	-2.254.657	-4.960.157	2.705.499
34	Ergebnis aus Umlagen	402.730	1.440.015	822.697	617.318
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	3.106.360	3.216.795	3.933.850	-717.056

Jahresabschluss 2008

Teilergebnisrechnung Allgemeine Finanzwirtschaft AKK

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2007	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	3	4	5	6	7
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0	0
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-41.528.743	-38.536.000	-47.252.188	8.716.188
6	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-10.881.770	-10.154.000	-10.281.824	127.824
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	-317.583	-319.507	-334.445	14.938
9	Sonstige ordentliche Erträge	-3	0	0	0
10	Summe der ordentlichen Erträge	-52.728.098	-49.009.507	-57.868.458	8.858.951
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0
14	Abschreibungen	2.086.260	0	442.542	-442.542
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	775.581	0	775.581
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.905.181	8.376.000	8.679.329	-303.329
17	Transferaufwendungen	0	0	0	0
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.063.822	24.388.920	21.388.936	2.999.984
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	23.055.263	33.540.501	30.510.807	3.029.694
20	Verwaltungsergebnis	-29.672.835	-15.469.006	-27.357.651	11.888.645
21	Finanzerträge	-1.014.885	-610.600	-1.930.295	1.319.695
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.117.287	5.000.000	3.444.825	1.555.175
23	Finanzergebnis	3.102.402	4.389.400	1.514.530	2.874.870
24	Ordentliches Ergebnis	-26.570.433	-11.079.606	-25.843.121	14.763.515
25	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
28	Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung	-26.570.433	-11.079.606	-25.843.121	14.763.515
29	Belastung durch dLV	0	0	0	0
30	Entlastung durch dLV	0	0	0	0
31	Ergebnis aus dLV	0	0	0	0
32	Belastung durch Umlagen	0	0	0	0
33	Entlastung durch Umlagen	0	0	0	0
34	Ergebnis aus Umlagen	0	0	0	0
35	Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung	-26.570.433	-11.079.606	-25.843.121	14.763.515

3 Gesamtfinanzzrechnung

Pos.	Bezeichnung	Ansatz des Haushaltsjahres 2008	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Vergleich Ansatz / Ergebnis des HJ
1	Jahresergebnis aus Gesamtergebnisrechnung	40.461	34.037.642	33.997.181
2	+ / - Abschreibungen / Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	27.497.969	58.667.576	31.169.607
3	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen/-zuschüsse	0	-10.307.774	-10.307.774
4	+ / - Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	nicht planungsrelevant	26.400.249	
5	- / + Erträge/Aufwendungen a. d. Abgang v. Verm.ggst. d. Anlageverm.	nicht planungsrelevant	-528.915	
6	+ / - sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen u. Erträge	765.415	1.313.861	548.446
7	- / + Zunahme/Abnahme d. Vorräte, der Forderungen a. Lief./Leist. sowie anderer Aktiva, d. nicht d. Invest./Finanz.tätigkeit zuzuordnen sind	nicht planungsrelevant	22.686	
8	+ / - Zunahme/Abnahme d. Verbindl. a. Lief./Leist. sowie anderer Passiva, die nicht der Invest./Finanz.tätigkeit zuzuordnen sind	nicht planungsrelevant	29.210.674	
9	Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Positionen 1 bis 8)	28.303.845	138.815.999	-110.512.154
10	Einzahlungen a. Investitionszuweisungen/-zuschüsse sowie aus Investitionsbeiträgen	15.275.000	16.004.386	729.386
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögen u. d. immateriellen Anlagevermögens	12.801.000	16.760.736	3.959.736
12	- Auszahlungen für Investitionen i. d. Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-84.638.615	-91.614.891	-6.976.276
	<i>davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen/-zuschüsse</i>	<i>10.858.000</i>	<i>6.146.014</i>	<i>-4.711.986</i>
13	+ Einzahlungen a. Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	1.921.000	5.443.171	3.522.171
	<i>davon: Einzahlungen a. d. Tilgung v. gewährten Krediten</i>	<i>1.921.000</i>	<i>5.443.171</i>	<i>3.522.171</i>
14	- Auszahlungen f. Investitionen i. d. Finanzanl.verm.	-3.516.000	-18.719.790	-15.203.790
	<i>davon: Auszahlungen a. d. Gewährung v. Krediten</i>	<i>2.516.000</i>	<i>4.239.038</i>	<i>1.723.038</i>
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)	-58.157.615	-72.126.389	13.968.774
16	Einzahlungen a. d. Aufnahme v. Krediten und der Begebung v. Anleihen	35.000.000	6.143.000	-28.857.000
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten und Anleihen	-27.400.000	-18.673.104	8.726.896
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Position 16 + 17)	7.600.000	-12.530.104	20.130.104
19	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0	0	0
20	- Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0	0	0
21	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	0	0	0
22	Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf d. Haushaltsjahres (Summe a. Pos. 9, 15 u.18 und 21)	-22.253.770	54.159.505	76.413.275
23	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	158.765.699	158.765.699	0
24	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 22 + 23)	136.511.929	212.925.204	76.413.275

4 Anhang zum Jahresabschluss

4-1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Für die Jahre 2008/2009 wurde erstmals ein doppischer Doppelhaushalt aufgestellt. Damit ist der Jahresabschluss 2008 schon der zweite Jahresabschluss, der nach der Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Doppik erstellt wurde. Zugleich ist er aber auch der erste Jahresabschluss der auf einer doppischen Planungsgrundlage basiert.

Der Jahresabschluss der Landeshauptstadt Wiesbaden beinhaltet alle Rechnungslegungs-Komponenten, die die GemHVO Doppik vorsieht:

1. Vermögensrechnung (entspricht einer Bilanz)
2. Gesamtergebnisrechnung (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung)
Neben der Gesamtergebnisrechnung Wiesbaden und AKK werden die Teilergebnisrechnungen für Wiesbaden sowie AKK dargestellt. Ergänzt wird dies um die Teilergebnisrechnungen der Dezernate jeweils für Wiesbaden und AKK.
3. Gesamtfinanzrechnung (entspricht einer Cash-Flow-Rechnung)
Die Gesamtfinanzrechnung wird indirekt entsprechend des vorgegebenen Musters dargestellt. Auf die direkte Darstellung wird verzichtet.

Die Investitionen und Instandhaltungen werden unter Punkt 4-6 erläutert und im Anhang unter 4-8.2 dargestellt.

4-2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die vorliegende Vermögensrechnung ist in Euro aufgestellt. Die in der Eröffnungsbilanz dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften werden grundsätzlich fortgeführt (Grundsatz der Bilanzkontinuität).

Mit Beginn des Haushaltsjahres wurden ab dem 01.01.2008 alle Investitionen des **Anlagevermögens** der Landeshauptstadt Wiesbaden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) aktiviert. Nicht entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände unterliegen dem Aktivierungsverbot. Investitionszuschüsse an Dritte sind als immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen. Bei den Geringwertigen Wirtschaftsgütern wird die neue Betragsgrenze über eine Näherungslösung berücksichtigt: bis 410 € netto werden die GWG im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben, Geringwertige Wirtschaftsgüter über 410 € netto bis 1000 € netto werden als einzelne Anlagen über 5 Jahre abgeschrieben. Ansonsten erfolgten die planmäßigen Abschreibungen ausschließlich linear. Die Nutzungsdauer für die einzelnen Wirtschaftsgüter orientiert sich im Allgemeinen an der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen.

Die zu Jahresbeginn unter **fertige und unfertige Erzeugnisse**, Leistungen und Waren ausgewiesenen Grundstücke wurden 2008 veräußert bzw. die im Umlegungsverfahren befindlichen Grundstücke in das Sachanlagevermögen als Anlagen im Bau umgegliedert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit ihrem Nennwert ausgewiesen. Dabei werden, differenziert nach Forderungsarten, angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen wurden entsprechend ihrer Art und des Alters in verschiedene Klassen eingeteilt, für die dann pauschale Berichtigungsraster definiert wurden. Forderungen an andere Behörden werden nicht wertberichtigt, Forderungen bei denen sich die Schuldner in einem laufenden Insolvenzverfahren befinden, werden generell in Höhe von 98 % wertberichtigt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten werden nicht saldiert ausgewiesen. Debitorische Kreditoren oder kreditorische Debitoren werden entsprechend zu den sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalbetrag bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten werden nur gebildet, wenn ihre Werte mit vertretbarem Aufwand ermittelbar sind.

Jahresabschluss 2008

Eigenkapital

Die **Nettoposition** (Basiskapital) ergibt sich als Saldo durch den Vergleich von Vermögen mit (zweckgebundenen) Rücklagen, Sonderrücklagen und Schulden in der Eröffnungsbilanz.

Als **zweckgebundene Rücklagen** werden solche Rücklagen bilanziert, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen, vertraglicher Vereinbarungen oder Beschlüssen der städtischen Gremien für einen definierten Verwendungszweck ausgewiesen und nur für diesen vorbestimmten Zweck verwendet werden dürfen.

Sonderposten

Erhaltene investive Zuschüsse, Zuweisungen und Beiträge sind als Sonderposten ausgewiesen und werden, soweit sie einem einzelnen Vermögensgegenstand zuzuordnen sind, grundsätzlich ertragswirksam über den gleichen Zeitraum wie der „bezuschusste“ Vermögensgegenstand aufgelöst. In allen anderen Fällen erfolgt die Auflösung linear über die durchschnittliche Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögenskategorie. Pauschale Investitionszuwendungen werden über 20 Jahre aufgelöst (z. B. Schulbaupauschale, allgemeine Investitionspauschale).

Unter „Sonstige Sonderposten“ ist der Sonderposten für die Fehlbelegungsabgabe ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen werden grundsätzlich nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG bewertet. Den nach versicherungs-mathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten liegt unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck ein Rechnungszinsfuß von 4,5 % zugrunde. Dieser Rechnungszinsfuß entspricht nicht dem in § 41 Abs. 5 GemHVO vorgesehenen Rechnungszinsfuß von 6 %, entspricht jedoch eher dem (realistischen) derzeit für langfristige Anleihen erzielbaren Zinssatz.

Die Bewertung unterstellt eine monatlich vorschüssige Zahlungsweise. Die Berücksichtigung der Anwartschaft auf Witwen- bzw. Witwergeld erfolgte nach der kollektiven Methode. Dabei wurde generell eine Anwartschaft auf Witwen- bzw. Witwergeld in Höhe von 60 % des Ruhegehalts angesetzt, das der/ die Verstorbene erhalten hat oder hätte erhalten können, wenn er/ sie am Todestag in den Ruhestand getreten wäre. Die Anwartschaft auf Waisengeld wurde nicht berücksichtigt.

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurden mangels exakter Datenbasis folgende Näherungen angesetzt:

Als Eintrittsdatum für den Finanzierungsbeginn gemäß § 6a EStG sowie als Beginn der Dienstzeit zur Erfüllung der Wartezeit gemäß § 4 BeamtVG wurde bei den Beamtinnen / Beamten der gemeldete Beginn der ruhegehaltstfähigen Dienstzeit zugrunde gelegt. Zur Vermeidung des unverhältnismäßig hohen Aufwands, der bei der Ermittlung des durchschnittlichen Beschäftigungsgrades in jedem Einzelfall entstanden wäre, wurden pauschale Annahmen zum Arbeitszeitverhalten nach den Erfahrungswerten des Personal- und Organisationsamtes zugrunde gelegt. Die Beamtinnen und Beamten in Altersteilzeit wurden dabei gesondert betrachtet.

Jahresabschluss 2008

Der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum Stichtag 31. Dezember 2008 liegt der Datenbestand zum 01. Oktober 2008 zugrunde.

Bei den **Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen** handelt es sich um Teilwerte, die analog § 6a EStG nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck sowie - analog den Pensionsverpflichtungen - einem Rechnungszinsfuß von 4,5 % p. a. ermittelt wurden. Dabei wurde eine durchschnittliche Beihilfezahlung in Höhe von € 2.360 p. a. für Ruhestandsbeamtinnen/ -beamte sowie Witwen und Witwer zugrunde gelegt.

Für derzeit tätige Beamte wurde in gleicher Höhe eine lebenslange Rente ab Versetzung in den Ruhestand wegen Erreichens der (vorzeitigen) Altersgrenze bzw. Dienstunfähigkeit bewertet. Berücksichtigt wurde bei der Bewertung eine Witwen- bzw. Witweranwartschaft auf Beihilfe in Höhe von 100 % der Beihilfe für den Berechtigten.

Für Waisen wurde der Bewertung eine Zeitrente in Höhe von € 2.360 p. a. zugrunde gelegt, die bis zu dem Alter gezahlt wird, mit dem voraussichtlich die Zahlung des Waisengeldes endet.

Die Bewertung unterstellt eine monatlich vorschüssige Zahlungsweise.

Die Berücksichtigung der Anwartschaft auf Witwen- bzw. Witwerbeihilfe in Höhe der Berechtigtenbeihilfe erfolgte nach der kollektiven Methode. Die Anwartschaft auf Waisenhilfe wurde nicht berücksichtigt.

Der Bewertung der Beihilfeverpflichtungen zum Stichtag 31. Dezember 2008 liegt der Datenbestand zum 01. Oktober 2008 zugrunde.

Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 4,5 % ermittelt. Der Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen zum Stichtag 31. Dezember 2008 liegt der Datenbestand zum 01. Oktober 2008 zugrunde. Art und Umfang der zu gewährenden Leistungen bei Abschluss einer Altersteilzeitvereinbarung mit Mitarbeiter/-innen sind für Beamtinnen/ Beamte § 85 b des Hessischen Beamtengesetzes in Verbindung mit der „Verordnung über die Gewährung eines Zuschlags bei Altersteilzeit (Altersteilzeit-zuschlagsverordnung - ATZV)“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. August 2001, zuletzt geändert durch Artikel 9 und 16 des Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetzes 2003/2004 vom 10. September 2003 zu entnehmen. Für Tarifbeschäftigte sind Art und Umfang der Leistungen dem „Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit (TV ATZ)“ vom 5. Mai 1998 in der Fassung des Änderungsstarifvertrages Nr. 2 vom 30. Juni 2000 festgelegt.

Die **Rückstellung für das Leistungsentgelt nach § 18 TVöD** errechnet sich aus der Differenz zwischen dem Gesamtvolumen für das Leistungsentgelt (1% der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres aller unter den TVöD fallenden Beschäftigten) und dem Teilbetrag in Höhe von 6 % des Tabellenentgelts des Monats Septembers, der im Dezember an die Beschäftigten ausgezahlt wird. Solange es keine entsprechende Dienstvereinbarung zum Leistungsentgelt gibt, muss dieser Differenzbetrag für künftige Leistungsentgelte vorgehalten werden.

Bei den **Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten** handelt es sich überwiegend um Altlastenentsorgungsverpflichtungen, die über den ermittelten Wert des Grund und Bodens hinausgehen, deswegen nicht aktivisch abgesetzt werden können und auf der Passivseite als Rückstellungen ausgewiesen werden.

Jahresabschluss 2008

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen ungewisse Verbindlichkeiten z. B. für einen negativen Eigenkapitalwert eines verbundenen Unternehmens der Landeshauptstadt Wiesbaden, sowie einen Anteil von ca. 30 % des negativen Eigenkapitals eines Zweckverbandes. Weiterhin sind Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aufgrund einer vorliegenden Einschätzung des Rechtsamtes eingestellt. Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung ergibt sich aus den in 2008 eingesparten Instandhaltungsmitteln.

Verbindlichkeiten sind zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag angesetzt. Leibrenten wurden mit ihrem Barwert (Kapitalwert) bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gebildet, wenn bis zum Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen anteilig späteren Haushaltsjahren zuzurechnen sind.

4-3 Erläuterungen zu Posten der Vermögensrechnung

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass es bei den folgenden Erläuterungen in Tsd. € und den prozentualen Abweichungen durch Rundungen bedingt geringfügige Differenzen zu den exakten Werten in der Vermögens- und Ergebnisrechnung geben kann.

Das Anlagevermögen als wertmäßig bedeutsamste Position in der Vermögensrechnung hat sich gegenüber 2007 um 30.137 Tsd. € auf nunmehr 2.250.108 Tsd. € erhöht. Es hat damit einen Anteil von rund 86 % an der Bilanzsumme. Details zu den einzelnen Investitionen können der Ziffer 4-6 entnommen werden.

4-3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände	Stand 31.12.2008 Tsd. €	Stand 31.12.2007 Tsd. €	Differenz Tsd. €	Anteil am Anlage- Vermögen
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	4.179	1.297	2.882	0,2%
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	25.082	21.517	3.565	1,1%
Gesamt	29.261	22.814	6.447	1,3%

Die Bilanzposition „Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte“ hat sich insbesondere durch die Bestellung eines Dauernutzungsrechts zugunsten der Landeshauptstadt Wiesbaden im Einkaufszentrum Luisenforum erhöht.

Wichtigster Posten mit 25.082 Tsd. € sind an Dritte gewährte Investitionszuschüsse. Sie betreffen im Wesentlichen Wohnungsbauprogramme, das Hessische Staatstheater, vereins-eigene Sportanlagen, Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt, Kindertagesstätten, Jugendheime und freie Wohlfahrtsverbände. Beispiele für wesentliche Zuschüsse sind Zuschüsse an eine Wohnungsbaugesellschaft in Höhe von rd. 2.483 Tsd. € sowie ein Zuschuss an das Hessische Staatstheater in Höhe von rd. 1.490 Tsd. €.

Jahresabschluss 2008

4-3.2 Sachanlagevermögen

Unbebaute Grundstücke	Stand 31.12.2008 Tsd. €	Stand 31.12.2007 Tsd. €	Differenz Tsd. €	Anteil am Anlage- Vermögen
Erholungsflächen	24.567	23.644	923	1,1%
Landwirtschaftsflächen	17.346	16.319	1.027	0,8%
Bauland	30.696	34.403	-3.707	1,4%
Wasserflächen	1.214	616	598	0,1%
Verkehrsflächen	16.504	14.237	2.267	0,7%
Friedhofsflächen	4.629	4.629	0	0,2%
Sonstige unbebaute Grundstücke	22.360	20.022	2.338	1,0%
Gesamt	117.314	113.869	3.445	5,2%

Nicht enthalten in dieser Position sind die öffentlichen Grünflächen und die Waldflächen, die unter dem Infrastrukturvermögen ausgewiesen sind.

Bebaute Grundstücke	Stand 31.12.2008 Tsd. €	Stand 31.12.2007 Tsd. €	Differenz Tsd. €	Anteil am Anlage- Vermögen
Grundstücke der Schulen	203.545	202.698	847	9,0%
Grundstücke der Kinder-, Jugend - und Freizeiteinrichtungen	27.316	27.316	0	1,2%
Grundstücke der Alten- u. Betreuungseinrichtungen	8.618	8.618	0	0,4%
Grundstücke der Sporteinrichtungen	22.118	27.109	-4.991	1,0%
Grundstücke der Kultureinrichtungen	25.008	25.026	-17	1,1%
Grundstücke des Brand- u. Katastrophenschutzes	7.510	7.510	0	0,3%
Grundstücke sonstiger Betriebsgebäude	24.385	24.385	0	1,1%
Grundstücke der Verwaltungsgebäude	9.085	9.085	0	0,4%
Grundstücke anderer Bauten einschließlich Wohn- u. Mischgebäude	39.743	36.322	3.421	1,8%
Bebaute Grundstücke mit fremden Bauten	0	0	0	0,0%
Erbbaurechte	0	0	0	0,0%
Gesamt	367.329	368.070	-740	16,3%

Die im Anlagenspiegel ausgewiesenen Abschreibungen für Grundstücke beinhalten Abschläge für Altlasten.

Die Veränderungen beruhen im Wesentlichen auf der Ausgliederung von Grundstücken zum Eigenbetrieb Mattiaqua sowie dem An- und Verkauf von Grundstücken.

Jahresabschluss 2008

Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	Stand 31.12.2008 Tsd. €	Stand 31.12.2007 Tsd. €	Differenz Tsd. €	Anteil am Anlage- Vermögen
Schulbauten	218.204	219.024	-820	9,7%
Gebäude der Kinder-, Jugend - und Freizeiteinrichtungen	24.896	23.171	1.725	1,1%
Bauten der Alten- u. Betreuungseinrichtungen	4.143	4.233	-90	0,2%
Bauten der Sporteinrichtungen	19.378	26.807	-7.429	0,9%
Kulturgebäude	25.934	26.641	-707	1,2%
Gebäude des Brand- u. Katastrophenschutzes	8.991	9.154	-163	0,4%
Friedhofsgebäude	1.044	1.075	-32	0,0%
sonstige Betriebsgebäude	2.832	3.053	-221	0,1%
Gebäude der Verwaltung	16.993	17.026	-33	0,8%
Wohn- und Mischgebäude	21.861	19.223	2.638	1,0%
Andere Bauten	154	143	10	0,0%
Bauten auf fremden Grundstücken	391	400	-9	0,0%
Außenanlagen	3.317	1.669	1.649	0,1%
Gesamt	348.138	351.619	-3.481	15,5%

Die Gebäude mit den höchsten Buchwerten zum 31.12.2008 sind die Rhein-Main-Hallen, das Rathaus sowie verschiedene Schulgebäude.

Die Schulgebäude sind hierbei die wertmäßig mit Abstand größte Kategorie. In 2008 erhöhte sich der Wert der Schulbauten u.a. durch die Aktivierung des Neubaus der Fluxusschule, Generalsanierungen von Turnhallen und Ganztagsangebote an verschiedenen Schulen.

Weitere Zugänge gab es auch im Bereich der Kinder- und Jugendeinrichtungen durch Anbauten an verschiedene Kindertagesstätten.

Veränderungen ergaben sich auch durch die Ausgliederung von Gebäuden des Sportbereichs zum Eigenbetrieb Mattiaqua sowie den Ankauf von Wohngebäuden.

Der abschreibungsbedingte Rückgang bei den Gebäuden und den Sachanlagen im Gemeindegebrauch wird durch Neuinvestitionen (Zugang bei den Anlagen im Bau) im Wesentlichen kompensiert.

Sachanlagen im Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen	Stand 31.12.2008 Tsd. €	Stand 31.12.2007 Tsd. €	Differenz Tsd. €	Anteil am Anlage- Vermögen
Straßen	232.179	247.151	-14.972	10,3%
Wege, Plätze	20.237	20.283	-46	0,9%
Ingenieurbauten	54.668	55.327	-659	2,4%
Verkehrslenkungsanlagen	6.501	5.835	666	0,3%
Sonstige Infrastruktureinrichtungen	0	0	0	0,0%
Denkmäler	0	0	0	0,0%
Öffentliche Grünflächen	38.167	33.843	4.324	1,7%
Friedhofsanlagen	15.524	15.522	2	0,7%
Gewässerbauten	148	168	-20	0,0%
Wald	42.441	42.441	-1	1,9%
Gesamt	409.864	420.569	-10.706	18,2%

Jahresabschluss 2008

Der Rückgang im Verhältnis zur Eröffnungsbilanz insbesondere bei den Straßen erklärt sich zum einen aus den hohen Jahresabschreibungsbeträgen - alleine bei den Straßen sind dies 18.179 Tsd. € - zum anderen sind noch nicht alle Investitionen im Straßenbau in das Infrastrukturvermögen abgerechnet, sondern befinden sich noch in der Bilanzposition Anlagen im Bau. Wesentliche in 2008 aktivierte Maßnahmen im Bereich der Straßen waren die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes, die Umgestaltung der Grabenstraße, der Bau des Parkplatzes Balthasar-Neumann-Straße sowie mehrere Fahrbahndeckensanierungen.

Die Erhöhung bei den Verkehrslenkungsanlagen resultiert insbesondere aus der Erneuerung von Straßenbeleuchtungsanlagen und dem Austausch von Quecksilberdampflampen gegen energiesparende Natriumdampf-Hochdrucklampen.

Bei den Grünflächen führte vor allem der Ankauf von Grundstücken an der Prinzessin-Elisabeth-Straße (Paulinenhang) und die Neugestaltung des Spielplatzes Blücherplatz zu einer Erhöhung des Bestandes.

Die Bilanzposition **Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung** ist mit 1 Tsd. € wertmäßig unbedeutend.

	Stand 31.12.2008 Tsd. €	Stand 31.12.2007 Tsd. €	Differenz Tsd. €	Anteil am Anlage- Vermögen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.749	9.695	4.054	0,6%
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	92.628	59.238	33.390	4,1%

Die Werte für die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** sind aufgrund der Inventurvereinfachungen in der Eröffnungsbilanz noch nicht repräsentativ, schärfen sich jedoch in den Folgejahren sukzessive nach.

Neu hinzugekommen sind die Erstaussstattungen der verschiedenen Neu- und Anbauten wie z.B. Fluxusschule, Kita Wolfsfeld, die Ausstattung des Bürgerbüros sowie Ausstattungen für verschiedene Ganztagsangeboten an Schulen.

Erhöht hat sich auch der Bestand an Fahrzeugen sowie Spielgeräten und Sportplatzeinrichtungen; in dieser Bilanzposition werden beispielsweise auch die Kunstrasenplätze ausgewiesen.

Die **Anlagen im Bau** sind mit 92.628 Tsd. € ausgewiesen. Schwerpunktmäßig sind hier die noch nicht abgerechneten Investitionsmaßnahmen für den Neubau der Kerschensteinerschule (3.954 Tsd. €), Generalsanierungen mehrerer Schulen (z.B. Werner-von-Siemens-Schule 5.551 Tsd. €, Leibnizschule 4.904 Tsd. €, Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule 3.782 Tsd. €), Sanierung der Villa Clementine (1.579 Tsd. €), Sanierung der Wartburg (1.203 Tsd. €), Neubau einer Kita im Wellritzhof (919 Tsd. €) sowie Grundinstandsetzungen von Straßen und Verkehrsflächen enthalten (z. B. Mainzer Straße 2.132 Tsd. € und Murnaustraße 1.274 Tsd. €).

Jahresabschluss 2008

4-3.3 Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Der Anteilsbesitz der Landeshauptstadt Wiesbaden stellt sich zum 31.12.2008 wie folgt dar:

	Buchwert in EUR 31.12.2008	Beteiligung in %	Buchwert in EUR 31.12.2007	Jahresergebnis in EUR 2008	EK Gesamt in EUR 31.12.2008
Anteile an verbundenen Unternehmen					
WVV Wiesbaden Holding GmbH**	267.383.568	100	267.383.568	5.660.756	279.860.816
HSK Rhein-Main GmbH, Wiesbaden**	10.358.776	100	10.358.776	JA liegt nicht vor	
Wiesbadener Jugendwerkstatt GmbH, Wiesbaden (abw. Wirtschaftsjahr 01.08.07-31.07.08)	9.245.471	100	9.245.471	612.691	10.325.002
Altenhilfe Wiesbaden GmbH, Wiesbaden	1.075.456	100	1.075.456	43.974	1.162.387
Feierabendheim Siemeonhaus Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wiesbaden	1	94,9	1	-2.087.562	-2.978.179
Rhein-Main-Hallen Wiesbaden, Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Wiesbaden	968.521	51,25	968.521	-552.555	1.537.139
WIM Liegenschaftsfond GmbH & Co.KG***	5.467.136	100	0	405.868	5.873.004
Summe verbundene Unternehmen 31.12.2008	294.498.930		289.031.794		
Beteiligungen					
GeWeGe Gemeinnützige Wohnungs-ges. der Stadt Wiesbaden m.b.H., Wiesbaden	1.774.984	5,1	1.774.984	55.675	34.099.477
WIVERTIS Gesellschaft für Informations- und Kommunikationsdienstleistungen mbH, Wiesbaden (abw. Wirtschaftsjahr 01.10.07-30.09.08)	0	49,9	0	745.578	100.000
Wohnbau Mainz GmbH, Mainz*	1	17,1	15.511.469	JA liegt nicht vor	
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	17.969.558	7,08	17.969.558	22.025.419	290.282.191
HSK, Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH, Wiesbaden**	385.711	5,1	385.711	JA liegt nicht vor	
SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH, Wiesbaden	556.057	5,1	556.057	72.882	11.082.609
ESWE Verkehrsgesellschaft mbH, Wiesbaden	195.186	5,13	195.186	0	3.804.789
ivm GmbH, Frankfurt am Main	7.471	3,1	7.471	0	241.000
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Hofheim am Taunus**	80.431	3,7	80.431	JA liegt nicht vor	
ZVN Finanz GmbH, Wiesbaden	6.150	24,6	6.150	11.342	39.050.121
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region, Frankfurt am Main	61.072	4,00	61.072	-3.518.114	2.192.717
Exina GmbH	9.000	33,33	9.000	4.592	29.457
Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH**	12.500	7,14	12.500	JA liegt nicht vor	
Summe Beteiligungen 31.12.2008	21.058.121		36.569.588		
Sondervermögen					
Kurbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden, (Eigenbetrieb)	8.145.119		12.462.643	0	8.608.617
Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden, (Eigenbetrieb)	122.608.358		122.529.521	1.948.420	127.229.906
Mattiaqua (Gründung 01.01.2008)	13.214.426		0	0	13.214.426
Stiftungskapital (Grundkapital)	1.883.961		1.883.961		
Summe Sondervermögen	145.851.864		136.876.125		
Bei den Sondervermögen handelt es sich neben den beiden Eigenbetrieben um das Stiftungskapital					
Zweckverbände					
NASPA	173.640.000	30	173.640.000	0	678.927.822
Kommunales Gebietsrechenzentrum Wiesbaden	1		1		
Abwasserverband Flörsheim	1		1		
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd	1		1		
Naturpark Rhein-Taunus	1		1		
Hessischer Verwaltungsschulverband	1		1		
Summe Zweckverbände	173.640.005		173.640.005		
Genossenschaftsanteile					
Wiesbadener Volksbank e.G.	1.636		1.636		
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft	320		320		
Summe Genossenschaftsanteile	1.956		1.956		
Stand zum Stichtag					
Summe Anteile an verbundenen Unternehmen	294.498.930		289.031.794		
Summe Sondervermögen	145.851.864		136.876.125		
Summe Zweckverbände	173.640.005		173.640.005		
Summe Genossenschaftsanteile	1.956		1.956		
Summe Beteiligungen	21.058.121		36.569.588		
Gesamtsumme Finanzanlagen	635.050.876		636.119.468		

*Gesellschaft ist überschuldet. Anteile werden in 2009 verkauft. Abwertung auf 1 EUR.

**Jahresabschluss 2008 liegt nicht vor bzw. nur vorläufiger JA 2008

***Gründung im Jahr 2008, Rumpfgeschäftsjahr 01.10.-31.12.2008

Jahresabschluss 2008

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

WIM Liegenschaftsfonds GmbH & Co .KG

Die WIM Liegenschaftsfonds GmbH & Co. KG wurde zum 01. Oktober 2008 gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ohne Einlage ist die WIM Wiesbadener Immobilienmanagement GmbH mit Sitz in Wiesbaden mit einem Stammkapital von 50 T€. Sie erbringt keine Einlage, hat keinen Kapitalanteil und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt. Gründungskommanditistin ist die Landeshauptstadt Wiesbaden mit einer Kommanditeinlage in Höhe von 100.000 €.

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung, Bewirtschaftung, Errichtung und Verwaltung von Bauten aller Art. Die Übernahme anfallender Aufgaben im Bereich des Gewerbebaus, der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Verwaltung und Verwertung unbebauter Grundstücke und der Infrastruktur.

Feierabendheim Simeonhaus GmbH

Die Beteiligung an dem Feierabendheim Simeonhaus GmbH wurde zum 31.12.2007 auf den Erinnerungswert in Höhe von 1 EUR abgeschrieben. Die Gesellschaft ist zum 31.12.2007 bilanziell überschuldet. Von dem Minderheitsgesellschafter, dem Feierabendwerk e.V., wurden im Jahr 2008 Geschäftsanteile übernommen, um die Neustrukturierung der städtischen Altenpflegegesellschaften durchführen zu können. Die aufgewendeten Anschaffungskosten für den Erwerb wurden unmittelbar abgeschrieben.

Mattiaqua

Mattiaqua ist ein in 2008 neu gegründeter Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Wiesbaden. Der Eigenbetrieb umfasst die Segmente und Objekte Freibäder, Ganzjahresbäder, Freizeiteinrichtungen sowie Quellen und Leistungen. Zweck des Eigenbetriebs ist der Betrieb dieser Einrichtungen in den Bereichen Gesundheit/Wellness, Frei- und Hallenbäder und Freizeit, die Sicherstellung der Nutzung von Thermalquellen sowie der Versorgung im Stadtgebiet mit Thermalwasser. Mit Wirksamkeit zum 01. Januar 2008 wurden diese Bereiche unter einem Dach und unter einheitlicher Leitung in den Eigenbetrieb „Mattiaqua - Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Wiesbaden für Quellen-Bäder-Freizeit“ eingebracht um entsprechende Synergien zu nutzen.

Diese Bereiche waren zuvor Teile folgender Organisationen: Kurbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (Eigenbetrieb), ESWE Versorgungs AG, Sportamt der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Wohnbau Mainz

Aufgrund der finanziellen Schieflage der Wohnbau Mainz GmbH im Jahr 2008 musste eine außerplanmäßige Abschreibung, bis auf einen Erinnerungswert von 1 Euro vorgenommen werden. Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Inzwischen steht fest, dass die Landeshauptstadt Wiesbaden Ihre Anteile an der Wohnbau Mainz GmbH im Jahr 2009 verkauft.

Anhaltspunkte für einen über das Geschilderte hinausgehenden Abwertungsbedarf von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie der Sondervermögen und Zweckverbände ergaben sich bis zum Bilanzerstellungszeitpunkt nicht. Jedoch lagen dem Beteiligungsmanagement von einigen Gesellschaften (siehe Fußnote**) noch keine testierten Prüfberichte 2008 vor. Bei diesen Gesellschaften konnten keine endgültigen Werte genommen bzw. Abwertungsbedarf erkannt werden.

Jahresabschluss 2008

Bei den **Sondervermögen** handelt es sich neben den drei Eigenbetrieben um das Stiftungsgrundkapital von vier Immobilienstiftungen (1.805 Tsd. €) sowie sechs Bargeldstiftungen (79 Tsd. €).

Bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** handelt es sich um zwei Schuldscheindarlehen sowie einen nachrangigen Schuldschein (Anlagen aus den Erlösen des Teilverkaufs der Stadtwerke Wiesbaden AG aus dem Jahre 2001). Die Laufzeiten der Anlagen betragen 10, 20 bzw. 30 Jahre, wobei bei den letzteren beiden eine Kündigung nach 10 Jahren möglich ist. Die Anlagen werden zu 6,02 % p. a., 6,08 % p. a. bzw. 6,12 % p. a. verzinst. Die Zinsen werden jährlich ausgezahlt.

Bei den **Ausleihungen** (an verbundene Unternehmen rund 60.000 Tsd. €, an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis rund 29.000 Tsd. € und an Sonstige rund 41.000 Tsd. €) handelt es sich im Wesentlichen um soziale Wohnungsbaudarlehen. Es sind - politisch gewollt - niedrig verzinsten Darlehen zur Förderung von preisgünstigem Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung.

4-3.4 Umlaufvermögen

Vorräte

Da es kein wesentliches Vorratsvermögen in den Lägern gibt, gelten die Vorräte als verbraucht und werden nicht angesetzt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

Die im Vorjahr in dieser Position ausgewiesenen Grundstücke zur baldigen Veräußerung wurden in 2008 an die WIM Liegenschaftsfonds GmbH & Co. KG übertragen.

Weiterhin waren in 2007 hier die in den Umlegungsverfahren „Petersweg Ost“ und „Oberer Wingertsweg“ befindlichen städtischen Grundstücke bilanziert. Die Umgliederung in das Anlagevermögen als Anlagen im Bau erfolgte im Jahr 2008.

Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Die Forderungen unter dieser Bilanzposition ergeben sich mit 22.106 Tsd. € aus der Schlüsselzuweisung für Januar 2009 i. H. v. 8.688 Tsd. €, einem Teilbetrag der Gemeindeanteile für die Einkommen- und Umsatzsteuer i. H. v. 6.989 Tsd. €, sowie aus Forderungen aus Zuschüssen und Beiträgen. Die Veränderung zur Schlussbilanz 2007 resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Forderungshöhe der Schlüsselzuweisung bereits in 2008 bekannt und auch gebucht wurde.

Jahresabschluss 2008

Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

In der Position enthalten sind Forderungen aus:

	in Tsd. €
Gewerbesteuer	42.634
Verwaltungs- und Benutzungsgebühren	3.142
Grundsteuer	1.864
Konzessionsabgabe	1.264
Umgliederungen	738
Sonstige Abgaben	645
Spielapparatesteuer	261
Hundesteuer	83
Wertberichtigungen	-18.151
Gesamt	32.480

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit insgesamt 30.286 Tsd. € deutlich über dem Endbestand 2007. Innerhalb dieser Position wurden 3.560 Tsd. € an Wertberichtigungen gebucht.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen

Diese enthalten insbesondere die Forderungen aus der Personalkostenabwicklung sowie der Umsatzsteuerabwicklung für die Kurbetriebe und Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Weiterhin sind hier auch **kurzfristige Betriebsmittelkredite** gegenüber städtischen Beteiligungen ausgewiesen (3.620 Tsd. €).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten u. a. die Nebenforderungen (8.504 Tsd. €) Forderungen für Darlehen, die nach dem BSHG vergeben wurden (3.701 Tsd. €) sowie Umgliederungen von debitorischen Kreditoren (2.674 Tsd. €) Die Wertberichtigung für die sonstigen Vermögensgegenstände beträgt 8.616 Tsd. €.

Weiterhin enthalten sind hier Forderungen aus Termingeldern an die Lehman Brothers Bankhaus AG (22.000 Tsd. €). Grundsätzlich erfolgt die Anlage nur bei Banken, die dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes Deutscher Banken, des Bundesverbandes der Volks- und Raiffeisenbanken oder dem Fonds des Haftungsverbundes des deutschen Sparkassen- und Giroverbandes angeschlossen sind. Die Einlagensicherung ist nach § 1807 BGB mündelsicher - faktisch gibt es keine sicherere Anlageform.

Es handelt sich bei der Lehman Brothers Bankhaus Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main, um die rechtlich selbstständige deutsche Niederlassung der Bank. Diese ist dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken angeschlossen. Nach § 6 Abs. 1 des Statuts des Einlagensicherungsfonds sind Sicht-, Termin- und Spareinlagen einschließlich auf den Namen lautender Sparbriefe (im Falle von Lehman Deutschland AG bis zu 285.100. Tsd. € pro Kunde) geschützt.

Jahresabschluss 2008

Bei den Anlagen handelt es sich um vier Termingeldanlagen vom 16.05.2008, 19.05.2008 und vom 02.06.2008, die am 15.09.2008 sowie am 25./26.09.2008 fällig gewesen wären. Das Moratorium begann am 15.09.2008. Wegen des Moratoriums hat die Landeshauptstadt Wiesbaden das Geld (Kapital und Zinsen) durch den Einlagensicherungsfonds erst im März 2009 erhalten. Zum Bilanzstichtag (31.12.2008) standen die Geschäfte also noch als "offen" in den Büchern.

Flüssige Mittel

Diese enthalten die Guthaben auf städtischen Girokonten sowie Tages- (15.600 Tsd. €) und Festgelder (193.400 Tsd. €) bei diversen Banken und Sparkassen.

4-3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten u. a. Anspar- und Sonderbeiträge von Landesdarlehen (6.715 Tsd. €) sowie im Dezember 2008 gezahlte Transferaufwendungen (13.113 Tsd. €) und Beamtenbezüge (4.203 Tsd. €) für den Januar des Folgejahres.

4-3.6 Eigenkapital

Die Nettoposition entspricht dem nicht angreifbaren „Eigenkapitalstock“ in Höhe von 1.294.831 Tsd. €.

Bei den **zweckgebundenen Rücklagen** handelt es sich um Erträge aus Vorjahren, die der Landeshauptstadt Wiesbaden zur Erfüllung bestimmter Zweckbindungen zugeflossen sind. Die zweckgebundenen Rücklagen werden insgesamt mit 30.246 Tsd. € bilanziert.

Übersicht: zweckgebundene Rücklagen

Stand 31.12.2008	in Tsd. €
Garagenfonds	12.305
Erschließungsbeiträge	3.101
Offensive für Kinderbetreuung	2.638
LHW Anteil Sanierungsförderung	2.410
Ablösesumme Parkflächen	2.301
Legatgrabpflege	1.655
Erneuerung/Erweiterung Friedhöfe	1.621
Biotopausgleich	1.277
Nachlässe	1.059
Wiederaufforstung	433
Ablösebeträge DB-Brücken	329
Schönheitsreparaturen Altenwohnanlagen	285
Grundwasserüberwachungsprogramm	200
zweckgebundene Rücklagen Spenden	195
Grundwasserabgabe	187
Restguthaben mattiaqua	126
Sanierung Villa Clementine	75
Ökokonto	42
Unterhaltung Rotlichtkameras	7
Gesamt	30.246

Jahresabschluss 2008

Bei dem **Stiftungskapital** handelt es sich um das auf der Aktivseite unter Sondervermögen (zum Finanzanlagevermögen gehörend) in gleicher Höhe ausgewiesene Stiftungsgrundkapital.

4-3.7 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -beiträge

Als eigenkapitalähnliche Position weist die Landeshauptstadt Wiesbaden 183.436 Tsd. € als Sonderposten aus. Diese gliedern sich wie folgt auf:

Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	Stand 31.12.2008 Tsd. €	Stand 31.12.2007 Tsd. €	Differenz Tsd. €
Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	125.696	117.307	8.389
Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	441	143	297
Investitionsbeiträge (Straßen, Wege, Plätze)	48.259	51.249	-2.990
Gesamt	174.396	168.699	5.697

Sonstige Sonderposten	Stand 31.12.2008 Tsd. €	Stand 31.12.2007 Tsd. €	Differenz Tsd. €
Fehlbelegungsabgabe	9.040	7.599	1.441
Gesamt	9.040	7.599	1.441

In der Bilanzposition „Zuweisungen vom öffentlichen Bereich“ sind auch die Zuweisungen der noch im Bau befindlichen Maßnahmen enthalten, unabhängig davon, ob sie vom öffentlichen oder nicht öffentlichen Bereich geleistet wurden.

Im Jahresabschlussbericht 2007 weichen die Summen für die Bilanzpositionen 2.1.1 (Zuweisungen vom öffentlichen Bereich), 2.1.2 (Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich) und 2.1.3 (Investitionsbeiträge) von denen im SAP-System ausgewiesenen Summen für diese Bilanzpositionen ab, da im Jahresabschlussbericht die erhaltenen Zuweisungen und Beiträge für noch nicht aktivierte Vermögensgegenstände bereits auf die konkreten o. g. Bilanzpositionen zugeordnet wurden.

Die Gesamtsumme (Bilanzposition 2.1) ist in beiden Berichten identisch.

4-3.8 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Unter den Rückstellungen für **Pensionen** werden Verpflichtungen der Landeshauptstadt Wiesbaden für Versorgungsansprüche von Beamten und ihren Hinterbliebenen ausgewiesen. Art und Umfang der zu gewährenden Leistungen sind dem Beamtenversorgungsgesetz zu entnehmen. Gemäß den Sonderregelungen über die Erstellung einer Eröffnungsbilanz für Gemeinden und Gemeindeverbände in Hessen ist die Pensionsrückstellung zwingend in voller Höhe zu bilden. Insgesamt bestehen zum 31.12.2008 Pensionsverpflichtungen in Höhe von 361.929 Tsd. € gegenüber 1.962 Berechtigten. Hierbei handelt es sich um 1.156 Anwärter/-innen (163.659 Tsd. €) und 806 Pensionsbezieher/-innen (198.270 Tsd. €), d.h. Pensionäre, Witwen/Witwer und Waisen.

Jahresabschluss 2008

Gemäß der hessischen Beihilfeverordnung wird aktiven und ausgeschiedenen Beamtinnen/Beamten und deren beihilfeberechtigten Angehörigen **Beihilfe** als Zuschuss im Krankheitsfall gewährt. Dieser Zuschuss stellt eine unmittelbare Verpflichtung der Landeshauptstadt dar. Während die Beihilfe für aktive Beamtinnen / Beamte Aufwand der laufenden Periode darstellt, ist für die Beihilfeverpflichtungen gegenüber Ausgeschiedenen eine Rückstellung zu bilden. Zum 31.12.2008 bestehen insgesamt Beihilfeverpflichtungen in Höhe von 39.521 Tsd. € gegenüber 1.962 Beihilfeberechtigten. Hierbei handelt es sich um 1.156 Anwärter/-innen (16.197 Tsd. €) und 806 Pensionsbezieher/-innen (23.324 Tsd. €).

Die Ermittlung der **Rückstellung für Altersteilzeit** erfolgte gemäß der IDW Stellungnahme zur Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen (IDW RS HFA 3). Demnach stellen die vom Arbeitgeber zu leistenden Aufstockungsbeträge ihrem wirtschaftlichen Charakter nach eine eigenständige Abfindungsverpflichtung dar und sind somit als ungewisse Verbindlichkeit nach § 49 Abs. 1 Satz 1 HGB zu passivieren. Die Rückstellung beträgt insgesamt 9.192 Tsd. € und wurde für 161 Altersteilzeitfälle, für die bereits eine Altersteilzeitvereinbarung abgeschlossen wurde, gebildet. Die Altersteilzeitverpflichtungen gegenüber Beamtinnen / Beamten betragen zum 31.12.2008 3.769 Tsd. €, die Altersteilzeitverpflichtungen gegenüber Tarifbeschäftigten 5.423 Tsd. €.

Bei den **Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten** handelt es sich zum einen um Altlastenentsorgungsverpflichtungen in Höhe von 2.013 Tsd. €, die den ermittelten Wert des Grund und Bodens übersteigen. Zum anderen wurde eine Rückstellung für einen zu leistenden Zuschuss zur Altlastensanierung beim PPP-Projekt „Zentrales Justiz- und Verwaltungszentrum“, die in 2008 zum größten Teil entnommen wurde, da die teilweise Auszahlung des Zuschusses bereits erfolgte.

Neu hinzugekommen ist eine Rückstellung für die nicht ausgezahlten Leistungsentgelte nach dem TvöD in Höhe von 476 Tsd. €. Da es in 2008 immer noch keine Einigung über die Auszahlung des Leistungsentgeltes gab, muss nach den tarifvertraglichen Bestimmungen die nicht ausgezahlte Summe für die Leistungsentgeltzahlungen in späteren Jahren vorgehalten werden.

Sonstige Rückstellungen

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. In der Bilanzposition enthalten ist im Wesentlichen eine Rückstellung für die Verlustausgleichsverpflichtung aufgrund einer Patronatserklärung in Höhe von 6.534 Tsd. € für die Alten- und Pflegeheim AKK gemeinnützige GmbH, die sich in Liquidation befindet, sowie einen Anteil von ca. 30 % des negativen Eigenkapitals eines Zweckverbandes in Höhe von 1.240 Tsd. €. Eine Rückstellung bezüglich des Klageverfahrens gegen die AKDB München konnte aufgrund einer Vergleichsschließung vollständig aufgelöst werden.

Für **unterlassene Instandhaltungen** wurde eine Rückstellung in Höhe von 18.841 Tsd. € gebildet; Berechnungsgrundlage waren die nicht verbrauchten Instandhaltungsbudgets des Jahres 2008. Der Rückstellungsbetrag aus 2007 wurde entsprechend aufgelöst.

Rückstellungen für Resturlaub, Überstunden und Jubiläen der Mitarbeiter wurden nicht gebildet.

Jahresabschluss 2008

4-3.9 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2008

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt (Ziffer 4-8.3).

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen gegenüber dem Kapitalmarkt (297.511 Tsd. €) dem Land (41.193 Tsd. €) und dem Bund (2 Tsd. €) belaufen sich zum 31.12.2008 auf 338.706 Tsd. € und teilen sich auf verschiedene Darlehen mit unterschiedlichen Laufzeiten auf. Hinzu kommen Verbindlichkeiten aufgrund von Sonderbeiträgen an Kreditgeber in Höhe von 1.596 Tsd. €.

Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Diese Position enthält die Verbindlichkeiten aus Leibrenten zu deren Zahlung sich die Landeshauptstadt Wiesbaden verpflichtet hat. Leibrenten sind von der Lebensdauer einer oder mehrerer bestimmter Personen (des Rentenberechtigten, des Rentenverpflichteten oder auch dritter Personen) abhängende Leistungen. Einfacher ausgedrückt: Unter Leibrente versteht man periodische Auszahlungen einer vereinbarten Versicherungssumme (Rentenhöhe), die nur solange erfolgen, solange die versicherte Person lebt.

Bei der Landeshauptstadt Wiesbaden werden aktuell keine solchen Leibrenten mehr vereinbart. Die bestehenden Verbindlichkeiten resultieren aus früheren Zahlungsverpflichtungen des Amtes für Wirtschaft und Liegenschaften sowie des Kulturamtes.

Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen und Transferleistungen

Diese Position enthält Verbindlichkeiten aus erhaltenen Investitionszuwendungen vom Land, in Höhe von 6.892 Tsd. € sowie noch nicht gezahlte Erschließungsbeiträge in Höhe von 600 Tsd. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 25.847 Tsd. € deutlich über den kameralen Werten. Dies ist mit der periodengerechten Zuordnung der Aufwendungen begründet, die Zahlungsziele liegen zum Großteil im Januar und Februar 2009.

Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Diese Position enthält die zum 31.12.2008 noch nicht an das Finanzamt ausgezahlte Lohnsteuer für den Monat Dezember 2008 für die Beschäftigten, Beamten und Versorgungsempfänger.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen enthalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Stiftungen (4.580 Tsd. €; verwendbares Stiftungskapital) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2.920 Tsd. €).

Jahresabschluss 2008

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten u. a. Verbindlichkeiten gegenüber Bund und Land aus der Sanierungsförderung (4.980 Tsd. €), Umgliederungen von kreditorischen Debitoren (6.063 Tsd. €) sonstige durchlaufende Gelder sowie sonstige Verbindlichkeiten aus antizipativer Abgrenzung für noch nicht ausgezahlte Darlehenszinsen. Für nicht ausgeglichene Verrechnungskonten erfolgt der Ausgleich im Folgejahr.

4-3.10 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten enthält u. a. Einnahmen für Grabnutzungsrechte in Höhe von 36.026 Tsd. €, welche ertragsmäßig zukünftige Jahre betreffen. Die Landeshauptstadt Wiesbaden ist Trägerin von Friedhöfen in verschiedenen Ortsteilen und mit unterschiedlichen Leistungsangeboten. Die Leistungsangebote umfassen in der Regel alle gängigen Friedhofsleistungen inkl. Einäscherung sowie Sonderformen von Grabnutzungsrechten. Entsprechend der jeweils geltenden Friedhofsgebührenordnung erhebt die Stadt Gebühren für den Erwerb eines Grabnutzungsrechtes über einen bestimmten Zeitraum, ggf. einschließlich der Pflege, sowie Gebühren für Beisetzung und Nutzung der Trauerhalle. Die für Grabnutzungsrechte eingenommenen Gebühren werden über den Nutzungszeitraum zeitanteilig aufgelöst.

Weiterhin enthalten ist u. a. ein Rechnungsabgrenzungsposten für die Schlüsselzuweisung des Hessischen Finanzministeriums für Januar 2009 (8.688 Tsd. €).

4-4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

4-4.1 Allgemeine Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Basis für den Vergleich mit dem Ist-Wert ist der fortgeschriebene Planansatz = Haushaltsansatz + Planvortrag + üpl/apl. Genehmigungen - Sperren

In den einzelnen Positionen der Ergebnisrechnungen sind folgende Erträge und Aufwendungen enthalten:

Erträge:

privatrechtliche Leistungsentgelte

Umsatzerträge z. B. aus dem Verkauf von Erzeugnissen oder Leistungen, aus Vermietung und Verpachtung

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren, Verwarn- und Bußgelder

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattungen von Bund, Land, anderen Gemeinden und Gemeindeverbänden, privaten Unternehmen etc.

Bestandsveränderungen / andere aktivierte Eigenleistungen

sonstige aktivierte Eigenleistungen

Jahresabschluss 2008

sonstige ordentliche Erträge

Nebenerträge aus Vermietung und Verpachtung, Erträge aus Konzessionsabgaben, Fehlbelegungsabgabe, Spenden, Mahngebühren, Erträge aus der Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen

Steuern und ähnliche Abgaben

Neben allen Steuerarten: Familienleistungsausgleich, Abgaben von Spielbanken, Ablösebeträge Garagenfonds

Erträge aus Transferaufwendungen

Rückzahlungen im Sozial- und Jugendhilfebereich, Erstattungen im Rahmen der Optionskommune

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuweisung Grunderwerbsteuer, Schlüsselzuweisungen des Landes, Verwaltungskostenbeitrag AKK, sonstige Zuwendungen von Bund, Land, EU

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Aufwendungen:

Personalaufwendungen

Entgelte für Beschäftigte, Dienst- / Amtsbezüge Beamte, Sozialabgaben, Beihilfen für Beamte und Beschäftigte, sonstige Personalaufwendungen

Versorgungsaufwendungen

Versorgungsbezüge, Beihilfe für Versorgungsempfänger, Zusatzversorgung, Pensionsrückstellungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Energieaufwand, Treibstoffe, Materialien, Lebensmittel, Kostenerstattungen für bezogene Leistungen, Instandhaltungen, Wartungen, Fremdreinigung, Aufwendungen für Sitzungen, Veranstaltungen und Repräsentationen, Versicherungen

Abschreibungen

Abschreibungen auf aktivierungsfähige Investitionszuschüsse, auf Gebäude/ Gebäudeeinrichtungen/ Sachanlagevermögen sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen und geringwertige Wirtschaftsgüter, Abschreibungen auf Forderungen

Zuweisungen, Zuschüsse, besondere Finanzaufwendungen

allgemeine Finanzzuweisungen an verschiedene Bereiche

Steueraufwendungen und Aufwendungen für gesetzliche Umlageverfahren

Krankenhausumlage, LWV-Umlage, Gewerbesteuerumlage

Transferaufwendungen

Leistungen des Sozialbereichs sowie der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale Einrichtungen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Grundsteuer, Kapitalertragssteuer, Kfz-Steuer, Kassenfehlbeträge, etc.

Finanzerträge

Zinserträge, Erträge aus Beteiligungen, etc.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Aufwendungen für Bankzinsen, Erstattungszinsen Gewerbesteuer

außerordentliche Erträge

Erträge aus Veräußerungen von Anlagevermögen, periodenfremde Erträge

außerordentliche Aufwendungen

Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, periodenfremde Aufwendungen

4-4.2 Wesentliche Plan-Ist-Abweichungen bei den Ordentlichen Erträgen

Bei den Erträgen steht dem fortgeschriebenen Planwert 2008 in Höhe von	932.018 Tsd. €
ein Istwert von	937.693 Tsd. €
gegenüber. Dies bedeutet eine Verbesserung von	5.675 Tsd. €

Die Mehrerträge entstanden hauptsächlich in Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft:

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Kostenart 570010)	5.216 Tsd. €
---	--------------

Die Konjunkturkrise schlug sich im Berichtsjahr noch nicht im Arbeitsmarkt nieder. Verbunden mit den Lohn- und Gehaltserhöhungen auf breiter Fläche ergab sich nochmals eine Steigerung.

Bestandsveränderungen / andere aktivierte Eigenleistungen (Kostenart 525910)	1.863 Tsd. €
---	--------------

Die aktivierten Eigenleistungen wurden nicht geplant. Der Betrag entspricht der dem Differenzbetrag bei der Entlastung aus direkter Leistungsverrechnung in der Summe der Teilergebnisse.

Jahresabschluss 2008

Gewerbsteuer 8.083 Tsd. €
(Kostenart 575300)

Die Planung für den Doppelhaushalt 2008/2009 erfolgte entsprechend der konjunkturellen Situation vorsichtig. Firmenzusammenlegungen sowie verminderte Steuervorauszahlungen aufgrund der im zweiten Halbjahr heraufziehenden Konjunkturkrise lassen trotzdem noch eine Steigerung in dieser Höhe zu. Gegenüber dem Vorjahresergebnis ist jedoch eine Minderung des Gewerbesteueraufkommens von ca. 20.000 Tsd. € zu verzeichnen.

Zuweisung Grunderwerbsteuer 741 Tsd. €
(Kostenart 591132)

Die Zuweisung bei der Grunderwerbsteuer ist abhängig von der Anzahl der verkauften Grundstücke bzw. der Höhe der Verkaufserlöse.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten 3.845 Tsd. €
(Kostenart 597000 - 597200)

Analog der Abschreibungen aus dem Investitionsprogramm ist die Höhe der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abhängig von der Höhe und der zeitlichen Abfolge der Maßnahme bzw. der Zuwendung für die Maßnahme. Zum Zeitpunkt der Planungen 2008 war die Summe des Auflösungsbetrages noch nicht bekannt. Bezogen auf das Vorjahresergebnis beträgt die Abweichung lediglich 837 Tsd. €.

Schadensersatzleistungen 2.573 Tsd. €
(Kostenart 533000)

Die hohe Abweichung resultiert zum großen Teil aus Schadensersatzten aus dem Brand der Martin-Niemöller-Schule.

Ablösebeträge Garagenfonds 1.555 Tsd. €
(Kostenart 577230)

Gemindert wurden diese Ertragsverbesserungen durch Einbußen im Bereich

Spielbankabgabe 4.938 Tsd. €
(Kostenart 577120)

Die Umsatzsteuerpflicht aus dem neuen Spielbankgesetz verbunden mit der abnehmenden Spielfreude führen zu Ertragseinbußen. Zum Zeitpunkt der Planung 2008 konnte das Spielbankgesetz noch nicht berücksichtigt werden.

Erträge aus der Fehlbelegungsabgabe 1.427 Tsd. €
(Kostenart 530930)

Auf dieser Erlösart wird lediglich der Verwaltungskostenanteil der Landeshauptstadt Wiesbaden in Höhe von 10% der Fehlbelegungsabgabe gebucht. Die Planung ging aber noch vom kamerale Ansatz aus. Für die restlichen 90% wurde ein Sonderposten gebildet.

Erträge im Bereich der Sozialhilfe/ Transferaufwendungen 17.233 Tsd. €
(insbes. Leistungsbeteiligungen für die Optionskommune)
(Kostengruppe 507)

Im Zuge des Konjunkturaufschwungs verringerte sich die Zahl der SGB II-Empfänger. Sinkende Aufwendungen in diesem Bereich - siehe auch unter Plan-Ist-Abweichungen bei den Aufwendungen - bedingen eine geringere Kostenerstattung von Seiten des Bundes.

Jahresabschluss 2008

4-4.3 Plan-Ist-Abweichungen bei den Ordentlichen Aufwendungen

Bei den Aufwendungen steht dem fortgeschriebenen Planwert 2008 in Höhe von	964.794 Tsd. €
ein Istwert von	896.157 Tsd. €
gegenüber. Dies bedeutet Minderaufwendungen von	68.637 Tsd. €

Die Einsparungen entstanden hauptsächlich in folgenden Bereichen:

Sozialleistungen (Kostengruppe 784)	18.229 Tsd. €
--	---------------

Weniger Aufwand durch noch nicht angekommenen Abschwung. Der Wert ist im Zusammenhang mit den Plan-Ist-Abweichungen bei den Erträgen zu sehen.

Zuweisungen, Zuschüsse, bes. Finanzausgaben (Zeile 15)	37.606 Tsd. €
--	---------------

Die hohe Abweichung kommt im Wesentlichen durch die Planpositionen „Deckungsreserve“ und „Überleitungsmittel“ zustande, denen auf dieser Position keine Istbuchungen gegenüber stehen.

Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.900 Tsd. €
---------------------------------------	--------------

Durch die Verwendung von Plankostenarten verbunden mit der Umstellung der Berichtszeilenstruktur auf den Kontenrahmen (KVKR Stand 2006) kam es zu Verschiebungen zwischen den Zeilen Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen. Zusammen betrachtet ergibt sich die genannte Einsparung.

LWV-Umlage (Kostenart 755430)	4.191 Tsd. €
----------------------------------	--------------

Zuweisungen und Zuschüsse (Kostenartengruppe 785)	5.891 Tsd. €
--	--------------

Einsparung von Budgetüberleitungen aus 2008 (Kostenart 790398)	18.922 Tsd. €
---	---------------

Die Budgetüberleitungen aus 2007 haben als Planvortrag in 2008 den Planansatz erhöht. Die auf dieser Kostenart zentral geplanten Budgetüberleitungen werden kostenartenscharf im Ist gebucht. Daher steht hier dem Planwert kein Istwert gegenüber.

Mehraufwendungen entstanden in den Bereichen

Abschreibungen	18.130 Tsd. €
----------------	---------------

Die größten Posten bestehen aus „außerplanmäßiger AfA auf Sachanlagen 4.147 Tsd. €, AfA auf Forderungen unbefristete Niederschlagungen 3.378 Tsd. €, AfA pauschale Einzelwertberichtigung 3.858 Tsd. €, AfA befristete Niederschlagungen 1.828 Tsd. €. Hier war aufgrund der mangelnden Erfahrungen zum Planungszeitpunkt kein Wert eingeplant.

Jahresabschluss 2008

Gewerbsteuerumlage 1.526 Tsd. €
(Kostenart 758010)

Da das Gewerbesteueraufkommen zum Planungszeitpunkt konservativ und damit niedriger als das Ist-Aufkommen geschätzt wurde, erhöht sich auch die Umlage gegenüber dem Plan.

Nicht aktivierungsfähige Kosten Hochbau 1.016 Tsd. €
(Kostenart 616800)

Kosten aus dem Investitionsprogramm werden in folgenden Fällen in den Ergebnishaushalt abgerechnet:

- Es liegt ein Planungsdefekt vor - anstelle einer Instandhaltung wurde eine Investitionsmaßnahme geplant.
- Die Anlagenbuchhaltung kommt im Haushaltsvollzug zu dem Ergebnis, dass die Maßnahme nicht investiv ist und über den Ergebnishaushalt abgewickelt werden muss.
- Die Maßnahme hat sich bei der Durchführung nachträglich noch so verändert, dass sie nicht mehr aktivierungsfähig ist.

Instandhaltung von Gebäuden und Außenanlagen 6.646 Tsd. €
(Kostenarten 616100)

In der Doppik werden aus dem Investitions- und Instandhaltungsprogramm die Instandhaltungsmaßnahmen in den Ergebnishaushalt abgerechnet.

4-4.4 Plan-Ist-Abweichungen bei den Finanzerträgen und Finanzaufwendungen

Dem Planwert bei den **Finanzerträgen** in Höhe von 21.742 Tsd. €
steht ein Istwert von 33.043 Tsd. €
gegenüber. Dies bedeutet ein Plus von 11.301 Tsd. €

In diesem Bereich gab es folgende gravierenden Plan-Ist-Abweichungen:

Mehrerträge:

Erträge aus Bankzinsen Termingeld 4.747 Tsd. €

Der Planwert ging kaufmännisch vorsichtig von einem Kassenbestand gleich Null aus, da die Entwicklung der Konjunktur und der Liquidität schlecht vorhersehbar ist. Gleichzeitig hat sich der ursprünglich kalkulierte Zinssatz von 3,50 % auf durchschnittlich 4,30 % erhöht.

Säumniszuschläge 696 Tsd. €

Die Erhebung der Säumniszuschläge erfolgt gemäß § 15 des Hessischen Verwaltungskosten-gesetzes bei nicht fristgerechten Zahlungen.

Bürgschaftsprovision 1.576 Tsd. €

Die marktgerechte Bürgschaftsprovision beträgt inzwischen 0,5% und war zum Zeitpunkt der Planung noch mit den damaligen 0,25% veranschlagt worden. Außerdem war der Ansatz auf den damaligen Bestand geplant, inzwischen sind einige neue Bürgschaften mit hohen Volumina hinzugekommen.

Jahresabschluss 2008

Nachzahlungszinsen 3.617 Tsd. €

Die Berechnung der Nachzahlungszinsen erfolgt gemäß § 233 a der Abgabenordnung und ist hinsichtlich der Zahl der Fälle sowie deren jeweiligen Höhe im voraus nur schwer zu kalkulieren.

Dem Planwert bei den **Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen** in Höhe von 24.500 Tsd. €

steht ein Istwert 25.868 Tsd. €

gegenüber. Dies bedeutet Mehraufwendungen von **1.368 Tsd. €**

Die größten Plan-Ist-Abweichungen in diesem Bereich:

Bankzinsen 722 Tsd. €

Gegenüber dem Planansatz (18.836 Tsd. €) beträgt der „echte“ Zinsaufwand an Banken lediglich 14.238 Tsd. €. Hier greifen die Maßnahmen des Zinsrisikomanagements und das durchschnittlich niedrigere Zinsniveau im Portfolio. Zusammen mit der Verrechnung der fiktiven Kassenkreditzinsen für AKK (gleichzeitiger Ertrag auf dem Sachkonto „Termingelder“) wegen des AKK-Defizits (1.989 Tsd. €) ergeben sich 16.227 € Aufwand und damit eine **Planunterschreitung** von insgesamt 2.609 Tsd. €.

Hinzu kommt allerdings ein „sachlich/periodisch falscher“ Aufwand in Höhe von 3.331 Tsd. €, da die Zinsabgrenzung für 2007/2008 durch die FiBu nicht erfolgt ist. Eine Auflösung der Zinsabgrenzung konnte daher für 2008 nicht erfolgen. Das Ergebnis für 2007 stellt sich daher abgrenzungsseitig um ca. 3.300 Tsd. € besser dar - zu Lasten des Geschäftsjahres 2008.

Die fehlende Abgrenzung führt im Saldo zum (falschen) rechnerischen Mehraufwand.

Erstattungszinsen Gewerbesteuer 1.352 Tsd. €

Die Berechnung der Erstattungszinsen erfolgt gemäß § 233 a der Abgabenordnung und ist hinsichtlich der Zahl der Fälle sowie deren jeweiligen Höhe im voraus nur schwer zu kalkulieren.

4-4.5 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die außerordentlichen Erträge belaufen sich auf 2.642 Tsd. €

Der größte Posten wird durch die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken (1.478 Tsd. €) gebildet.

Die außerordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 17.316 Tsd. €

Hauptsächlich verursacht durch Abschreibungen auf Finanzanlagen (15.549 Tsd. €, Wohnbau Mainz GmbH) und den Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (981 Tsd. €).

Jahresabschluss 2008

4-5 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung wurde mit der indirekten Methode aufgestellt, das heißt, sie wurde aus den Zahlen der Vermögensrechnung und der Ergebnisrechnung ermittelt. Sie liefert Informationen über die Zahlungsströme des betrachteten Geschäftsjahres sowie über die Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes. Hierbei wird in Finanzmittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden hatte im Jahr 2008 einen Finanzmittelüberschuss in Höhe von 54.160 Tsd. € zu verzeichnen, so dass sich die flüssigen Mittel auf 212.925 Tsd. € zu Ende des Geschäftsjahres erhöht haben.

Der Finanzmittelüberschuss setzt sich folgendermaßen zusammen:

Finanzmittelzufluss aus laufender Verwaltungstätigkeit:	138.816 Tsd. €
Finanzmittelabfluss aus Investitionstätigkeit:	- 72.126 Tsd. €
<u>Finanzmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit:</u>	<u>- 12.530 Tsd. €</u>
Finanzmittelüberschuss des Haushaltsjahres	54.160 Tsd. €

Informationen zu wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge (Zeile 6) beinhalten im Wesentlichen die Veränderungen der zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 1.459 Tsd. €. Daneben sind hier eine Korrekturbuchung aus den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 62 Tsd. € und Erträge aus Nachaktivierung in Höhe von 83 Tsd. € enthalten.

Die Zahlungsflüsse im Bereich der Investitionstätigkeit betreffen hauptsächlich das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen. Den Auszahlungen in diesem Bereich von 91.615 Tsd. € stehen Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen in Höhe von 16.004 Tsd. € und aus Anlagenabgängen (Verkaufserlöse) in Höhe von 16.761 Tsd. € gegenüber.

Die das Finanzanlagevermögen betreffenden Zahlungsflüsse sind in voller Höhe auf die Tilgung und die Gewährung von Wohnungsbaudarlehen zurückzuführen.

Die Tilgungen der Kreditverbindlichkeiten überstiegen die Neuaufnahmen um 12.530 Tsd. €, die als Finanzmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit zu verzeichnen sind.

Die Finanzmittelflüsse aus fremden Finanzmitteln werden nicht separat ausgewiesen, da fremde bzw. durchlaufende Gelder vollständig in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten sind.

Jahresabschluss 2008

4-6 Erläuterungen zu Investitionen und Instandhaltungen

Im Jahr 2008 wurden rd. 86.002 Tsd. € für Investitions- und Instandhaltungstätigkeiten gebucht. Davon entfallen rd. 8.195 Tsd. € auf kleine Bauunterhaltungsmaßnahmen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Einzelpositionen erläutert (> 1.000 Tsd. €):

Für verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen des Straßenbeleuchtungsprogramms wurden insgesamt 1.007 Tsd. € aufgewendet.

Der Ausbau der Mainzer Straße im Zuge des Neubaus des Neuen Verwaltungsstandorts ist weiter fortgeschritten; dafür entstanden aktivierbare Kosten in Höhe von 1.070 Tsd. €

Die Sanierungsarbeiten in dem Gebäude Wartburg für die Bauphase I sind planmäßig im Mai / Juni 2008 gestartet. Dabei stellte sich heraus, dass sich die Substanz des Gebäudes in einem deutlich schlechteren Zustand befindet als angenommen und daher höhere Kosten anfallen werden, die zum Teil durch Mehreinnahmen gedeckt werden können. Im Jahr 2008 entstanden Kosten von 1.109 Tsd. €.

Für Beschaffungen der Feuerwehr wurden in 2008 insgesamt 1.114 Tsd. € ausgegeben. Davon entfielen auf Einsatzfahrzeuge der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehren insgesamt 862 Tsd. € (3 Löschfahrzeuge, 4 Gerätewagen, 4 Mannschaftstransportfahrzeuge sowie Zubehör für das Feuerlöschboot). Weiterhin wurden eine Anlage für die Leitstelle sowie sonstige Ausrüstungsgegenstände und Ausstattungen beschafft.

Die Einrichtung einer Ganztagsbetreuung an der Elly-Heuss-Schule gehört in das IZBB-Programm und wurde in 2008 mit einem Betrag von 1.305 Tsd. € abgeschlossen. Der Verwendungsnachweis wird noch in 2009 beim HKM eingereicht.

Die Maßnahme an der Josef-von-Eichendorff-Schule (Abriss der Pavillons und Neubau; Sanierung des Hauptgebäudes) wurde abgeschlossen mit Kosten von 1.646 Tsd. € in 2008.

Auf die Sanierung von Gemeindestraßen im Rahmen eines Programms entfiel im Jahr 2008 ein Betrag von rd. 1.711 Tsd. €

An die Gesellschaft GeWeGe wurde auch im Jahr 2008 ein Investitionszuschuss in Form einer jährlichen Rate in Höhe von rd. 1.806 Tsd. € gewährt.

Im Zuge der Neugestaltung der Fußgängerzone wurde der Umbau folgender Bauabschnitte fortgesetzt: Bereich „Kirchgasse zwischen Rheinstraße und Haus Nr. 11“, Bereich „Langgasse zwischen Am Römertor und Goldgasse“, Bereich „Kleine Schwalbacher Straße“, Bereich „Mauritiusstraße zw. Mauritiusplatz und Kleiner Schwalbacher Straße“. Für die Bauarbeiten wurden rd. 1.945 Tsd. € verausgabt.

Die Sanierung der Fassade und der Dächer der Wilhelm-Heinrich-vonRiehl-Schule ist abgeschlossen. Kosten entstanden in 2008 in Höhe von 2.188 Tsd. €. Derzeit erfolgt die Innensanierung. Voraussichtlicher Abschluss der Maßnahme ist 2010.

Im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Biebrich-SüdOst wurde in 2008 die Voraussetzung für den Bau der Glarusstraße als Verbindung zwischen Rheingaustraße und Breslauer Straße / Kasteler Straße geschaffen, indem das Erbbaurecht übertragen und die Grundstücke in der Pfälzer Straße 11-21 angekauft wurden. Bei den in 2008 aufgewendeten Mitteln in Höhe von 2.650 Tsd. € handelt es sich um die Erbbauübertragungskosten sowie den Kaufpreis für die Grundstücke inkl. der Nebenkosten.

Jahresabschluss 2008

Die Sanierung der Fassade und der Klassen an der Werner-von-Siemens-Schule ist abgeschlossen. Derzeit wird der Verwaltungsteil saniert. Voraussichtlicher Abschluss der Maßnahme ist 2010. In 2008 entstanden Kosten von 2.714 Tsd. €.

In der Kerschensteinerschule wurden ein Ersatzneubau für das Gebäude in der Saarstraße erstellt und neue Räumlichkeiten aufgrund des aktualisierten Raumprogramms geschaffen. Der Bezug ist in den Herbstferien 2009 geplant. Im Jahre 2008 entstanden Kosten von 2.880 Tsd. €.

4-7 Sonstige Angaben

4-7.1 Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 1 der Hessischen Gemeindeverordnung (HGO) hat eine Gemeinde das Wohl ihrer Einwohner in freier Selbstverwaltung durch ihre von der Bürgerschaft gewählten Organe zu fördern. Dabei sind Gemeinden in ihrem Gebiet, soweit die Gesetze nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmen, ausschließliche und eigenverantwortliche Träger der öffentlichen Verwaltung (§ 2 HGO).

Jede Gemeinde hat gemäß § 19 HGO die Aufgabe, in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für ihre Einwohner erforderlichen wirtschaftlichen, sozialen, sportlichen und kulturellen öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

4-7.2 Organe und Vertretungsbefugnis

Die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Wiesbaden (LHW) nehmen durch die Wahl der Stadtverordnetenversammlung und des Oberbürgermeisters sowie durch Bürgerentscheide an der Verwaltung der Stadt teil.

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Die Zahl der Stadtverordneten in der Stadtverordnetenversammlung der LHW beträgt nach § 38 HGO für die Städte über 250.000 Einwohner 81 Mitglieder. Diese verteilen sich wie folgt:

CDU-Fraktion	29 Sitze
SPD-Fraktion	25 Sitze
GRÜNE-Fraktion	10 Sitze
FDP-Fraktion	7 Sitze
REP-Fraktion	4 Sitze
LiLi-Fraktion	3 Sitze
BLW-Fraktion	3 Sitze

Seit dem 1. April 2006 beträgt die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung fünf Jahre.

Jahresabschluss 2008

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung im Laufe des Jahres 2008 sind im Folgenden genannt:

Stadtverordnetenvorsteherin

Thiels, Angelika

Stadtverordnete

Abt, Richard

Altz, Richard

Becker, Jürgen

Bohrer, Hartmut

Braun, Karl

Brenneis Dr. Helga

Burghard, Kai-Christofer

Busse, Astrid

Claussen Dr., Boye

Coigné, Mechthilde

Das Gupta, Dipankar

David, Michael

Diefenbach, Renate

Diers, Christian

Enderes, Mark Olaf

Ernst, Manfred

Fleuren, Erika

Freund, Renate

Gaedeke, Sabine

Gerich, Sven

Glas, Rudolf-Lothar

Gores, Wolfgang

Goßmann, Dr. Michael (bis 04.11.2008)

Gretz-Roth Dr., Vera

Große, Claus-Peter (stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher)

Hasemann-Trutzel, Hans-Joachim

Horschler, Dieter

Imholz, Axel

Jentsch, Dr. Doris (bis 31.08.2008)

Karipidou, Sofia

Kessler, Hans-Martin

Klüssendorf, Brigitte

Knauer, Christa

Koch, Karsten

Konaka, Meropi

Kopp, Angelika (stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin)

Kötschau, Sven

Kracht, Annegret

Lerschmacher Dr., Karin

Lorenz, Bernhard

Maaß, Regina

Manjura, Christoph

Michna, Hans-Achim

Milch, Hannelore

Mucha, Monika

Müller, Hubert

Nehrbaß, Helmut

Nickel, Wolfgang (stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher)

Oschmann, Petermartin

Jahresabschluss 2008

Ott, Manfred
Petri, Marion
Pfeifer, Rainer
Queck, Katharina
Reichel, Angela
Reinhardt Dr., Tilli
Reiß, Ingrid
Reiß, Thorsten
Reitz, Peter
Ries, Klaus
Röck-Knüttel, Nicole
Ruf, Nadine
Schadt, Peter
Schäfer, Margot
Schickel, Hans Peter
Schlempp, Michael
Schreiber, Bettina
Schuchalter-Eicke, Gabriela
Schwarz, Wolfgang (stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher)
Sommer, Gerhard (ab 01.03.2008)
Spallek, Stefan
Spruch, Claudia
Stoll-Stefan, Marie-Luise (bis 28.02.2008)
Thomas, Sarah (ab 05.11.2008)
Tietzen und Hennig, von, Ralf
Tollebeek, Torsten
van't Padje Dr., Willem-Alexander (ab 01.09.2008)
Volk-Borowski, Dennis
Völker Dr., Reinhard
von Poser und Groß-Naedlitz Dr., Michael
Waldeck, Andreas
Wallmann, Astrid
Weinerth, Ulrich
Wilhelmy, Veit

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Stadt. Sie kann die Beschlussfassung über bestimmte Angelegenheiten oder bestimmte Arten von Angelegenheiten auf den Magistrat oder einen der Ausschüsse übertragen. Dies gilt nicht für die in § 51 HGO aufgeführten ausschließlichen Zuständigkeiten der Stadtverordnetenversammlung.

Die Stadtverordnetenversammlung hat zur Vorbereitung Ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse aus ihrer Mitte gegründet:

- Ältestenausschuss
- Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und Integration
- Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung
- Ausschuss für Frauenangelegenheiten
- Ausschuss für Freizeit und Sport
- Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
- Ausschuss für Schule und Kultur
- Ausschuss für Soziales
- Ausschuss für Umwelt und Sauberkeit
- Gesundheitsausschuss
- Revisionsausschuss
- Wahlvorbereitungsausschuss

Jahresabschluss 2008

Der Magistrat vertritt die Stadt. Er ist deren Verwaltungsbehörde und besorgt nach den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der bereitgestellten Mittel die laufende Verwaltung der Landeshauptstadt Wiesbaden.

4-7.3 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Im Haushaltsjahr 2008 standen durchschnittlich 4.296 Personen in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis. Im Einzelnen waren dies 1.012 Personen in einem Dienstverhältnis (Beamte/Beamtinnen) sowie 3.284 Personen in einem Arbeitsverhältnis (Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen).

4-7.4 Haftungsverhältnisse

Die Landeshauptstadt Wiesbaden ist Mitglied im Sparkassenzweckverband Nassau (ZVN). Die Stadt Frankfurt sowie 3 Landkreise in Hessen und 2 Landkreise in Rheinland-Pfalz bilden den Verband, der Mitglied im Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen ist. Der Verband ist ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 16. Dezember 1969 und damit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 1 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes Nassau vom 13.12.1990, zuletzt geändert am 10.08.1999). Der Zweckverband ist **Gewährträger der Nassauischen Sparkasse**. Er haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse unbeschränkt. Die Gläubiger der Sparkasse können den Zweckverband nur in Anspruch nehmen, soweit sie aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden.

Für die Verbindlichkeiten haften untereinander die Landeshauptstadt Wiesbaden mit 30 %, im übrigen die weiteren Mitglieder untereinander nach dem Verhältnis der Gesamtbeträge der aus dem Gebiet der einzelnen Mitglieder stammenden Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden und aus den Schuldverschreibungen der Sparkasse und aus den Forderungen an Kunden mit Ausnahme der Forderungen aus Schuldscheindarlehen. Ausgeschiedene Mitglieder können insoweit mit herangezogen werden, als die Ursache für ihre Haftung in der Zeit vor ihrem Ausscheiden liegt (§ 2 Abs. 4 der Satzung).

Die Landeshauptstadt hat diverse **Ausfallbürgschaften** übernommen. Die Höhe des Bürgschaftsrisikos zum 31. Dezember 2008 betrug insgesamt 374.423 Tsd. €. Da diese Bürgschaften Eventualverbindlichkeiten darstellen, sind sie gemäß § 251 HGB hier aufgeführt:

	in Tsd. €
Bürgschaften für Außenstehende	5.641
Bürgschaften für Kapitalgesellschaften, deren Grund- bzw. Stammkapital sich unmittelbar oder mittelbar unter 50% im Besitz der Stadt befindet:	
Kraftwerke Mainz - Wiesbaden AG	3.348
Bürgschaften für Kapitalgesellschaften, deren Grund- bzw. Stammkapital sich unmittelbar oder mittelbar mindestens zu 50% im Besitz der Stadt befindet:	
Wiesbadener Jugendwerkstatt GmbH	1.512
Feierabendheim Simeonhaus GmbH	2.650
WiBus Wiesbadener Busgesellschaft mbH	4.050
ESWE Verkehrsgesellschaft mbH	4.750
Alten-Hilfe-GmbH	6.640
Rhein-Main-Hallen Betriebs - GmbH	9.734
WVV Wiesbaden Holding GmbH	12.902
SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH	20.040
GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH	28.746
GeWeGe Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Wiesbaden mbH	52.709
Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH	58.834
WIM Wiesbadener Immobilien Management GmbH	59.111
ESWE Versorgungs AG	103.756
Gesamt	374.423

Gegenüber den Entsorgungsbetrieben der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) wurde im Zusammenhang mit dem Bau einer Schlammdruckleitung sowie einer Zentrifugenstation eine Erklärung abgegeben. Danach wird die Landeshauptstadt Wiesbaden im Falle eines Ausfalls der Firma InfraServ und sofern dann für die o.a. getätigten Investitionen keine andere Nutzungsalternativen vorhanden sind, in eine mögliche negative Sonderabschreibung der ELW in Höhe des bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeschrieben Restwertes eintreten.

Vor Eintritt durch die Landeshauptstadt Wiesbaden sind allerdings möglicherweise vorhandene Erträge aus den nichtgebührenrelevanten Bereichen der ELW anzurechnen. Die Landeshauptstadt Wiesbaden trägt dann lediglich die verbleibende Differenz.

4-8 Anlagen zum Anhang

4-8.1 Anlagenspiegel

Anlagevermögen	Gesamte Anschaffungs-/herstellkosten am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge zu AH/HK des Haushaltsjahres		Abgänge zu AH/HK des Haushaltsjahres		Umbuchungen zu AH/HK des Haushaltsjahres		Zuschreibungen des Haushaltsjahres		Abschreibungen des Haushaltsjahres		Abschreibungen kumuliert		Stand am Ende des Haushaltsjahres		Stand am Ende des Vorjahres	
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
1. Immaterielle Vermögensgegenstände																	
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.634	-59	46	3.721	0	734	1.071	4.179	1.297								
1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	55.310	6.146	0	2.524	0	5.105	38.898	25.082	21.517								
Summe 1.	56.944	6.088	46	6.245	0	5.839	39.969	29.261	22.814								
2. Sachanlagevermögen																	
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	481.953	5.870	9.175	6.011	0	0	14	484.644	481.938								
2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	554.477	4.711	17.056	10.535	0	1.671	204.529	348.138	351.619								
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	1.011.224	2.031	55	8.760	0	21.442	612.096	409.864	420.569								
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	1	14	14	1	0	2	2	1	1								
2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.927	5.970	1.632	2.135	0	2.420	17.651	13.749	9.695								
2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	59.238	38.379	0	-4.989	0	0	0	92.628	59.238								
Summe 2.	2.131.820	56.974	27.931	22.453	0	25.534	834.293	1.349.023	1.323.061								
3. Finanzanlagevermögen																	
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	426.490	8.813	0	5.668	0	38	620	440.351	425.908								
3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	61.939	1.323	3.128	0	0	0	0	60.133	61.939								
3.3 Beteiligungen	210.210	0	0	0	0	15.511	15.511	194.698	210.210								
3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.059	668	397	0	0	0	0	29.331	29.059								
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	106.490	0	0	0	0	0	0	106.490	106.490								
3.6 Sonstige Finanzanlagen	40.491	2.248	1.918	0	0	0	0	40.821	40.491								
Summe 3.	874.678	13.052	5.443	5.668	0	15.549	16.131	871.824	874.097								
Gesamtsumme (1. bis 3.)	3.063.442	76.113	33.421	34.366	0	46.922	890.393	2.250.108	2.219.971								

4-8.2 Überleitungen im Bereich Investitionen und Instandhaltungen

Von den nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmitteln für Investitionen wurden die folgenden Beträge nach 2009 übergeleitet:

Investitionsbudget	
Dezernat I	12.142.686 €
Dezernat III	2.501.049 €
Dezernat IV	15.218.164 €
Dezernat V	15.936.162 €
Dezernat VI	18.553.447 €
Dezernat VII	1.062.900 €
Dezernat VIII	9.824.264 €
Summe	75.238.672 €

Von den nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmitteln für Instandhaltungen wurden die folgenden Beträge nach 2009 übergeleitet:

Instandhaltungsbudget	
Dezernat I	4.991.583 €
Dezernat III	604.099 €
Dezernat IV	640.509 €
Dezernat V	2.408.219 €
Dezernat VI	3.661.934 €
Dezernat VII	104.342 €
Dezernat VIII	2.433.960 €
Allgemeine Finanzwirtschaft	3.996.231 €
Summe	18.840.877 €

4-8.3 Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten			Gesamt
	bis zu einem Jahr <small>(bis 31.12.2009)</small>	zwei bis fünf Jahren <small>(01.01.2010 - 31.12.2013)</small>	über fünf Jahre <small>(ab 01.01.2014)</small>	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
1. Anleihen				
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen				
2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	801	2.340	294.370	297.511
2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	31	1.727	39.437	41.195
2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten		12	1.584	1.596
3. Verbindlichkeiten aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften	549			549
4. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	7.492			7.492
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.847			25.847
6. Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	623			623
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	9.859			9.859
8. Sonstige Verbindlichkeiten	22.312			22.312
Summe	67.514	4.079	335.391	406.984

Jahresabschluss 2008

4-8.4 Eigenkapitalspiegel

Eigenkapital	Anfangsstand	Verwendung des Jahres-ergebnis aus dem Vorjahr	Veränderungen aus dem laufenden Jahr	Endstand
	01.01.2008	2008	2008	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Nettoposition	1.294.831.023	0	0	1.294.831.023
II. Rücklagen	204.171.733	0	1.458.686	205.630.420
Rücklagen aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	147.812.315			147.812.315
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentl. Ergebnisses	25.688.315			25.688.315
<u>Zweckgebundene Rücklagen</u>	28.787.142		1.458.686	30.245.829
Wiederaufforstung	674.336		-240.970	433.366
Erschließungsbeiträge	3.100.762		0	3.100.762
Biotopausgleich	1.237.078		39.408	1.276.486
Schönheitsreparatur Altenwohnanlagen	226.702		58.533	285.235
Offensive für Kinderbetreuung	1.649.449		988.187	2.637.636
Spenden	205.320		-10.630	194.690
Garagenfonds	11.839.915		465.539	12.305.454
Nachlässe	982.061		76.733	1.058.794
Legatgrabpflege	1.707.798		-52.945	1.654.853
sonstige zweckgebundene Rücklagen	7.163.721		134.832	7.298.553
Sonderrücklage				
Stiftungskapital	1.883.961			1.883.961
III. Verluste aus Vorjahren	0	0	0	0
IV. Jahresergebnis *	0	0	34.037.642	34.037.642
Eigenkapital	1.499.002.756	0	35.496.328	1.534.499.085

* In der Vermögensrechnung wurde das Jahresergebnis 2007 bereits den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen bzw. außerordentlichen Ergebnisses aufgrund von Vorfestlegungen/Beschlüssen zugeordnet.

4-8.5 Rückstellungsspiegel

	Anfangsstand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Endstand
	01.01.2008	2008	2008	2008	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	389.849.499	1.601.130	0	22.393.326	410.641.695
Pensionsrückstellung	347.522.182			14.406.599	361.928.781
Rückstellung Altersteilzeit	10.792.861	1.601.130			9.191.731
Rückstellung Beihilfe Versorgungsempfänger	31.534.456			7.986.727	39.521.183
sonstige Rückstellungen	25.919.049	13.565.818	143.232	19.317.103	31.527.102
Rückstellung für Sanierung von Altlasten	3.553.354	1.328.533			2.224.821
Rückstellung für Instandhaltung	12.204.693	12.204.693		18.840.877	18.840.877
Rückstellung für Leistungsentgelt	0			476.226	476.226
Sonstige Rückstellungen	10.161.002	32.592	143.232		9.985.178
Gesamt	415.768.548	15.166.948	143.232	41.710.429	442.168.797

5 Lage- und Rechenschaftsbericht

5-1 Vorbemerkungen

Im Rechenschaftsbericht sind nach § 51 GemHVO-Doppik der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung vorzunehmen.

5-2 Geschäftsverlauf

Der Haushaltsplan 2008/2009 ist (nach dem „Übersetzungshaushaltsplan 2007“) der erste doppisch aufgestellte Haushaltsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden und schließt für beide Haushaltsjahre ausgeglichen ab. Er wurde am 13.12.2007 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport als Aufsichtsbehörde am 29.04.2008 genehmigt. In Anbetracht der verbesserten Haushalts- und Finanzlage und der erfolgreichen Konsolidierung in den Vorjahren wurde die Genehmigung ohne Auflagen erteilt.

Im Rahmen der Sitzungen des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung erfolgte regelmäßig unter dem Tagesordnungspunkt „Bericht des Oberbürgermeisters zur aktuellen Haushaltssituation“ die zeitnahe Information über die aktuelle Haushaltssituation auf der Grundlage der monatlichen HMS-Hochrechnung (siehe hierzu auch die Erläuterung bei Ziffer 5-5).

Für den Bereich der Investitionen erfolgte quartalsweise die Vorlage einer Sitzungsvorlage zum „Investitionscontrolling“, die einen Überblick über die Umsetzung der Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen vermittelt.

5-2.1 Ergebnisentwicklung

Zum Ausgleich des Haushalt 2008 war seinerzeit eine Zuführung an die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnishaushaltes in Höhe von 19 Mio. € veranschlagt worden. Das Jahresergebnis 2008 weist nun einen Überschuss in Höhe von 34,038 Mio. € aus.

Das ordentliche Ergebnis aus Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis weist dabei (gegenüber den fortgeschriebenen Planwerten 2008) einen Überschuss von 48,712 Mio. € aus, das außerordentliche Ergebnis hingegen einen Fehlbetrag von 14,674 Mio. €. In Anwendung der Regelung des § 24 Abs. 1 GemHVO-Doppik wird der Fehlbetrag durch den Überschuss ausgeglichen. Der verbleibende Überschuss von 34,038 Mio. € wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnishaushaltes zugeführt.

Das ordentliche Verwaltungsergebnis 2008 beläuft sich auf insgesamt 41.537 Tsd. €, das außerordentliche Ergebnis 2008 auf -14.674 Tsd. €. Gegenüber den fortgeschriebenen Planwerten 2008 ergibt sich beim ordentlichen Ergebnis damit eine Verbesserung von insgesamt 74.313 Tsd. €, beim außerordentlichen Ergebnis eine Verschlechterung von insgesamt 14.674 Tsd. €.

Die wesentlichen Einzelpositionen sind bei den Ziffern 4-4.2 (Plan-Ist-Abweichungen bei den ordentlichen Erträgen), 4-4.3 (Plan-Ist-Abweichungen bei den ordentlichen Aufwendungen) sowie bei 4-4.5 (außerordentliche Erträge und Aufwendungen) erläutert.

Jahresabschluss 2008

Das Finanzergebnis 2008 beläuft sich auf 7.175 Tsd. €. Gegenüber den fortgeschriebenen Planwerten 2008 ergibt sich damit eine Verbesserung von 9.933 Tsd. €.

Die wesentlichen Einzelpositionen sind bei der Ziffer 4-4.4 (Plan-Ist-Abweichungen bei den Finanzerträgen und Finanzaufwendungen) erläutert.

5-2.2 Vermögensentwicklung

Das **Anlagevermögen** hat sich in 2008 um 30.137 Tsd. € auf 2.250.108 Tsd. € erhöht, ebenso das **Umlaufvermögen** um 52.215 Tsd. € auf 340.799 Tsd. €. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme hat sich von 87,61 % (2007) auf 85,94 % (2008) verringert. Hingegen ist der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme von 11,38 % (2007) auf 13,01 % (2008) gestiegen.

Das **Eigenkapital** hat sich gegenüber 2007 um 35.496 Tsd. € auf 1.534.499 Tsd. € erhöht. Die Eigenkapitalquote hat sich dennoch von 59,16 % (2007) leicht auf 58,61 % (2008) verringert.

Die **Rückstellungen** haben sich um 26.400 Tsd. € auf 442.169 Tsd. € erhöht, die Rückstellungsquote ist damit von 16,40 % (2007) auf 16,88% (2008) gestiegen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich nur um 4.592 Tsd. € auf 406.985 Tsd. € erhöht. Der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme hat sich demgegenüber von 15,88 % (2007) auf 15,54 % (2008) verringert.

Die wesentlichen Einzelpositionen sind bei den Ziffern 4-3 ff. (Erläuterungen zu Posten der Vermögensrechnung) erläutert.

5-2.3 Finanzentwicklung

Das Jahr 2008 schließt mit einem Finanzmittelüberschuss von 54.160 Tsd. € ab, der Finanzmittelbestand erhöht sich damit auf 212.925 Tsd. €.

Die wesentlichen Einzelpositionen sind bei der Ziffer 4-5 (Erläuterungen zur Finanzrechnung) erläutert.

5-2.4 Wesentliche Vorgänge

Wesentliche Vorgänge (über die in diesem Jahresabschlussbericht bereits enthaltenen Vorgänge hinaus) waren im Geschäftsjahr 2008 nicht zu verzeichnen.

5-3 Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2007 sind über die bereits dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für die Landeshauptstadt Wiesbaden von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

Jahresabschluss 2008

5-4 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Im Jahresabschlussbericht 2007 wurde beim Ausblick auf die zukünftige Entwicklung u.a. ausgeführt:

„Der Haushaltsplan 2008/09 ist insgesamt ausgeglichen, so dass auch für den nächsten Jahresabschluss mit einem positiven Ergebnis gerechnet werden kann, vorausgesetzt dass es keine Einnahmeeinbußen aufgrund der konjunkturellen Entwicklung bzw. keine ungeplanten Mehrausgaben gibt.“

Mit einer im Laufe des Jahres 2008 sich stetig verschärfenden weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise in einer bisher nicht bekannten Dimension konnte seinerzeit nicht gerechnet werden. War der Haushaltsplan 2009 bei der Beschlussfassung noch ausgeglichen, so wird nun der Haushaltsvollzug 2009 von einem defizitären Haushalt geprägt.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Konsolidierungsprogramme 2003 - 2007 zeichnet sich nun wieder die Notwendigkeit neuer Konsolidierungsprogramme bzw. Haushaltssicherungskonzepte ab. In Abhängigkeit vom Umfang der Auswirkungen aus der Finanz- und Wirtschaftskrise gilt es zunächst die Folgejahre „zu überbrücken“.

5-5 Risikomanagement

In 2008 hatten die Erträge aus der Gewerbesteuer einen Anteil von rd. 28 % an den Gesamterträgen. Zusammen mit dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ergibt sich ein Anteil von rd. 43 % an den Gesamterträgen. Dies macht deutlich, wie stark diese beiden Steuern (in Abhängigkeit der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf) den städtischen Haushalt beeinflussen.

Im Rahmen der Kontrolle des Haushaltsvollzugs setzt die Landeshauptstadt Wiesbaden daher ein **Haushaltsmanagement (HMS)** ein. Ziel ist es hierbei möglichst frühzeitig Abweichungen von den Haushaltsansätzen zu erkennen (sowohl positiv als auch negativ) und - soweit erforderlich - gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen.

In der monatlichen Auswertung wird dem aktuellen Budget eine Hochrechnung (Prognose) für das laufende Haushaltsjahr gegenübergestellt. Basis für die Hochrechnung sind neben den aktuellen Werten auch die Erfahrungswerte der Vorjahre sowie aktuelle Informationen.

Die Darstellung erfolgt in einer komprimierten Fassung um die wichtigsten Informationen „auf einen Blick“ zu erhalten. Unterstützt wird dies optisch mit einer Ampel-Darstellung. So besteht bei einer „roten Ampel“ die Notwendigkeit Maßnahmen zu ergreifen, damit wieder eine „grüne Ampel“ erreicht werden kann. Diese Informationen werden allen Dezernaten und Ämtern zur Verfügung gestellt.

Der „Bericht des Oberbürgermeisters zur aktuellen Haushaltssituation“ mit der komprimierten monatlichen Hochrechnung ist im Übrigen ein fester Bestandteil der öffentlichen Tagesordnung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung.

Ebenso erfolgt eine Bereitstellung der Übersicht im Internetauftritt der Landeshauptstadt Wiesbaden (www.wiesbaden.de).

Ziel des **städtischen Zinsrisikomanagements** ist im Wesentlichen die Nutzung von Kapitalmarktentwicklungen im Hinblick auf eine Verstetigung bzw. Reduzierung der Zinsausgaben des Gesamtportfolios. Die Stadt als „Dauerschuldner“ hat also das Ziel, bei optimierten Zinskonditionen bezogen auf Zinssatz und Risiko den Zinsaufwand zu

Jahresabschluss 2008

verstetigen und wenn möglich zu optimieren und dadurch gegebenenfalls Spielräume für den Haushalt zu schaffen. Letztlich steht die Schaffung von Kalkulierbarkeit und Planbarkeit der Zinsausgaben im Mittelpunkt einer modernen Portfolioanalyse.

Ein solches Portfoliomanagement ermöglicht - über die bereits jetzt greifenden Maßnahmen (Streuung der Zinsanpassungstermine zur Verteilung des Zinsrisikos, Strukturierte Darlehen, flexible und am Markt orientierte Zinsbindungsfristen auf der Basis intensiver Marktbeobachtung) hinaus - eine noch professionellere Sicht auf die Finanzmärkte.

Beim Thema "Zinsrisiken" geht es auch darum, bestehende Risiken zu identifizieren, sie zu quantifizieren, transparent zu machen und sie nachhaltig soweit wie möglich auszuschalten. Das Ziel beim Einsatz von derivativen Zinssicherungsinstrumenten (z.B. Forward-Darlehen und Gläubigerkündigungsrechte) ist daher stets die Begrenzung von Zinsänderungsrisiken und die Verbesserung von Kreditkonditionen.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat bei allen Maßnahmen der letzten Jahre den Schwerpunkt auf die Zinssicherung, auf Planbarkeit und Kalkulierbarkeit der Zinsausgaben sowie auf eine Verstetigung der Zinsbelastung im Sinne eines verantwortungsvollen Umgangs mit den städtischen Ressourcen gelegt. So hat man trotz intensiver Werbeversuche verschiedener Institute in der jüngeren Vergangenheit stets von sogenannten „Snowball-Produkten“, „Ladder-Swaps“ oder auch „Forward-Bias-Strategien“ (oft in Form von „Spread-Vereinbarungen“) Abstand genommen, da diese Produkte teilweise nicht quantifizierbare und bisweilen völlig offene Risiken in sich tragen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der beratenden Bank erfolgen beim Zinsrisikomanagement u.a regelmäßige Analysen mit wesentlichen Kennzahlen, laufende Marktinformationen und Prognosen, eine monatliche Marktbewertung der bestehenden Geschäfte, eine halbjährliche Strategiebesprechung und ein monatlicher „Conference-Call“ mit dem Chefvolkswirt.

Die in den letzten vier Jahren abgeschlossenen Maßnahmen haben die Zinssicherheit im Portfolio erhöht. Außerdem konnte der Durchschnittszinssatz im Darlehensportfolio nachhaltig gesenkt werden.